



Jahresbericht 2025

Alpine Rettung Ostschweiz, ARO

Eine Stiftung von



Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



*Titelbild: Regionale Grossübung, Gocht
2025*

Editorial

Im Jahr 2025 waren sämtliche Elemente der alpinen Rettung Ostschweiz gefordert. Die Retterinnen und Retter leisteten anspruchsvolle Einsätze im exponierten und alpinen Gelände, im Wasser sowie im bewohnten Umfeld als «First Responder Plus» FR+.

Insgesamt wurden 157 Bergrettungseinsätze und 83 FR+-Einsätze verzeichnet – ein neuer Höchstwert. Am häufigsten war Hilfe bei Wanderunfällen gefragt, gefolgt von Evakuierungen. Sämtliche Rettungsstationen in Appenzell, Schwägalp, Wildhaus-Amden, Sax, Pizol und Zürich sowie die Bergrettung Liechtenstein waren in die Einsätze eingebunden.

Die Einsatzorte wurden per Helikopter, zu Fuss, kletternd oder auf Ski erreicht. Bei Bedarf ergänzten speziell ausgebildete Lawinen- und Geländesuchhunde die Einsatzteams.

Für die Bevölkerung der Ostschweiz bedeutet dies einen doppelten Sicherheitsgewinn: Einerseits können Bewohnerinnen und Bewohner Freizeit und Beruf in den Bergen verbringen, im Vertrauen auf eine jederzeit einsatzbereite Rettungsorganisation – rund um die Uhr, bei widrigem Wetter, an Sonn- und Feiertagen. Andererseits stärkt die alpine Rettung den regionalen Tourismus, indem sie ein zuverlässiges Glied in der Rettungskette bildet.

Diese Leistung ist das Verdienst der Retterinnen und Retter, die unzählige Stunden freiwillig und unentgeltlich üben, um im Einsatz schnell, effizient und professionell

handeln zu können. Sie alle verbindet die Freude an der Bergwelt und das Bewusstsein, mit ihrem Engagement einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten. In einer Zeit des gesellschaftlichen Wandels ist dies keine Selbstverständlichkeit.

An dieser Stelle spreche ich allen Retterinnen und Rettern der alpinen Rettung Ostschweiz meinen herzlichen Dank für ihr Engagement aus. Die nachfolgenden Artikel gewähren einen umfassenden Einblick in unsere Arbeit.

Unsere Einsatzfähigkeit wäre ohne die Unterstützung unserer Partner sowie der Trägerorganisationen Rega und SAC nicht möglich. Im vergangenen Jahr konnten wir anspruchsvolle gemeinsame Übungen mit Partnerorganisationen der Blaulichtorganisationen und der Rega durchführen – darunter Szenarien zu Lawinenunfällen, Vermisstensuchen, Bergrettungen und Höhlenunfällen.

Diese Übungen sowie unsere regionalen Ausbildungskurse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Qualität und Leistungsfähigkeit unserer Einsätze. Die operative Arbeit im Feld wird dabei durch ein engagiertes Netzwerk von Personen getragen, die die alpine Rettung in den Stationen, der Region und im administrativen Bereich täglich unterstützen. Ebenso gilt mein Dank allen Behörden und Partnern, deren wohlwollende Unterstützung wir sehr schätzen.

Herzlichst,

Roman Hüppi
Präsident Alpine Rettung Ostschweiz

Alpine Rettung Ostschweiz Personelles

Regionalvereinspräsidium und Vorstand Roman Hüppi hat das Präsidium der Alpen Rettung Ostschweiz von **Armin Grob** übernommen. Armin Grob hat die ARO während mehr als zehn Jahren mit aussergewöhnlichem Engagement und Weitblick geführt und nachhaltig weiterentwickelt. Dafür gebührt ihm unser herzlichster Dank und Anerkennung.



Armin Grob

Thomas Koller hat die Funktion Präsidium Stv. von **Martin Graf** übernommen. **Raphy Müller** ist neu Ausbildungsverantwortlicher.

Rettungschef Rettungsstation Sax

Daniel Forrer hat per Ende 2025 das Amt des Rettungschefs der Station Sax von **Rico Heeb** übernommen. Rico Heeb leitete die Station während neun Jahren mit grossem Engagement und Verlässlichkeit.

Fachbereich Hunde

Roman Kessler, Wildhaus hat nach zwanzig Jahren aktiver Tätigkeit seinen Rücktritt als Lawenhundeführer und Retter bekanntgegeben. Zwei Jahrzehnte lang war er mit Leidenschaft und grosser Fachkompetenz im Einsatz.

Thomas Schiegg, Appenzell ist mit Sora einsatzfähiges Geländesuchhund – Team, viel

Erfolg und ein gutes Näs'chen bei Einsätzen und Übungen.

Fachbereich RSH

Adrian Bollhalder, Schwägalp und **Michael Kobler, Wildhaus**, haben erfolgreich die Ausbildung zum Rettungsspezialist Helikopter RSH abgeschlossen. Sie durften im vergangenen Jahr bereits die ersten Einsätze in ihrer neuen Funktion leisten. **Rolf Diener, Wildhaus** hat seinen Rücktritt nach rund 30 Jahren als RSH gegeben. Beeindruckend, diese sehr lange Einsatzfähigkeit.

Fachbereich Medizin

Cyrril Inauen, Appenzell hat nach 16 Jahren Tätigkeit sein

Rücktritt als Fachspezialist Medizin eingereicht. Mit grossem Einsatz und medizinischer Expertise hat er unsere Region bei Rettungen und Ausbildungen über viele Jahre bereichert und geprägt.

Den abtretenden Funktionärinnen und Funktionären gilt unser herzlichster und aufrichtiger Dank für ihre wertvolle Arbeit zugunsten der alpinen Rettung. Ihr Engagement hat die Alpine Rettung Ostschweiz nachhaltig gestärkt. Gleichzeitig freuen wir uns, wieder engagierte und fachkundige Persönlichkeiten für diese verantwortungsvollen Aufgaben gewonnen zu haben – wir wünschen ihnen viel Freude und Erfolg in ihrer neuen Aufgabe!

Vorstand

Der Vereinsvorstand wurde neu zusammengesetzt und vereint die Ressorts Präsidium, Präsidium Stellvertretung, Ausbildung, Finanzen, Medizin und ICT. Diese breite Abstützung stärkt die Alpine Rettung Ostschweiz und befähigt sie, die wachsenden Herausforderungen resilient, nachhaltig und mit klarem Fokus anzugehen.

Alpine Rettung Ostschweiz - Organigramm

| | | | | | | |
|----------|--|--|---|---|--|---|
| Vorstand | Präsidium Roman Hüppi 1.05 Pizol <ul style="list-style-type: none"> •Führung •Partner Organisationen •Kantonale Behörden •Geschäftsleitung ARS | Präsidium Stv. Thomas Koller 1.01 Schwägalp <ul style="list-style-type: none"> •Datenmanagement •Administration •Einsatzdaten und Jahresbericht | Ausbildung Raphy Müller 1.02 Appenzell <ul style="list-style-type: none"> •Koordination Ausbildungsthemen •Regionalkurse Sommer und Winter ARO •Einsatzleiterkurse ARO | Finanzen Hampi Gredig 1.02 Appenzell <ul style="list-style-type: none"> •Budgetierung •Buchhaltung •Kursabrechnungen •Finanzfluss | Medizin Martin Fritsche 1.02 Appenzell <ul style="list-style-type: none"> •Medizinische Ausbildung ARO •Medizinisches Material Stationen | ICT Hampi Gredig 1.02 Appenzell <ul style="list-style-type: none"> • Ansprechpartner ICT Stufe Region • Schnittstelle ICT National • Unterstützung Stationen |
| | Einsatzleiter ARO Raphy Müller <ul style="list-style-type: none"> •Ausbildung EL ARO | Winterrettung Patrick Iten Lars Lusti <ul style="list-style-type: none"> •Regionalkurs Winter | Sommerrettung Dominik Suntinger Alex Wäfler <ul style="list-style-type: none"> •Regionalkurs Sommer | Hundewesen René Müller Thomas Schiegg <ul style="list-style-type: none"> •Lawinen-, Geländesuchhunde | | |
| | Flugrettung Oliver Zangerl <ul style="list-style-type: none"> •Verantwortung RSH | Canyoning Patrick Müller Andy Weber <ul style="list-style-type: none"> •Verantwortung Canyoning | Fließwasserrettung Joël Rodi SLRG Patrick Müller ARO Christian Baumann KAPO SG <ul style="list-style-type: none"> •Fließwasserrettung Ostschweiz | Revision Thomas Bachofner Bruno Inauen <ul style="list-style-type: none"> •Revision ARO | | |
| | Fachverantwortungen | | | | | |

Neuer Vorstand Alpine Rettung Ostschweiz

| | |
|---------------------------|--|
| Präsident | Roman Hüppi, 9472 Grabs, ars_aro(at)hisppeed.ch |
| Präsident Stv. | Thomas Koller, 9100 Herisau, thomas.koller(at)innosolv.ch |
| Finanzen & ICT | Hanspeter Gredig, 9050 Appenzell, ars_aro(at)bluewin.ch |
| Ausbildung | Raphy Müller, 9050 Appenzell, raphy79(at)bluewin.ch |
| Medizin | Martin Fritsche, 9050 Appenzell, fritsche-signer(at)bluewin.ch |

Station 1-01 Schwägalp

Personelles

Bestand Ende 2025: 25 aktive Retterinnen und Retter

Adrian Bollhalder hat die Ausbildung zum Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) erfolgreich abgeschlossen und ist seit Ende September einsatzfähig. Charly Klingler und Francine Hungerbühler wurden an der Jahresversammlung als Retter III eingestuft. Francine absolviert Ende November die Grundausbildung zum Einsatzleiter und unterstützt künftig neben der Organisation FRPlus auch die Führung der Station. Bene Herzer, Sandro Stucki und Patrik Müller haben erfolgreich die Ausbildung SZP Level III absolviert. Wir gratulieren allen herzlich, wünschen viel Erfolg und bedanken uns für ihren engagierten Einsatz!

Kostas Schoop, Sandra Merayo und Damien Städler sind aus der Station ausgetreten. Kostas hatte schon länger keine Zeit mehr, Sandra und Damien sind aus dem Einsatzgebiet der Station weggezogen. Auch ihnen danken wir herzlich für die gemeinsame Zeit und wünschen alles Gute!

Vereinsjahr / Übungen

Mit insgesamt zwölf Hauptübungen, drei Zwischenübungen sowie vier ARO-Regionalkursen schliessen wir ein aktives Übungsjahr ab. Die durchschnittliche Teilnahmequote lag bei über 40%. Einen grossen Dank an alle Übungsleiter für die ausgezeichnete Organisation!

Für den reibungslosen Ablauf von Einsätzen ist uns die Zusammenarbeit mit unseren Einsatzpartnern sehr wichtig. Im Juni durften wir unsere Organisation und Kompetenzen an einer gemeinsamen Übung mit dem Kader der Feuerwehren Hundwil und Urnäsch präsentieren. Neben wiederkehrenden Themen haben wir dieses Jahr die neue Motorwinde kennengelernt und das medizinische

Wissen in praxisnahen Einsatzübungen vertieft.

«First-Responder Plus» – Kanton AR

Nach nur einem Jahr Laufzeit sind bereits 87 First Responder im Einsatz. Im Jahr 2025 wurden 55 Einsätze durchgeführt, davon 17 Reanimationen. Die durchschnittliche Eintreffzeit betrug lediglich 5 Minuten – ein klarer Beleg für die ausgezeichnete Verteilung der Einsatzkräfte im gesamten Kanton.

Wir sind dankbar für die vielen engagierten First Responder, die zum Erfolg des Projekts FRPlus im Kanton Appenzell Ausserrhoden beitragen. Herzlichen Dank!

Einsätze

Das vergangene Jahr verlief für die Rettungsstation durchschnittlich und eher ruhig. Insgesamt leisteten wir 15 Einsätze, davon 9 zusammen mit der Rega.

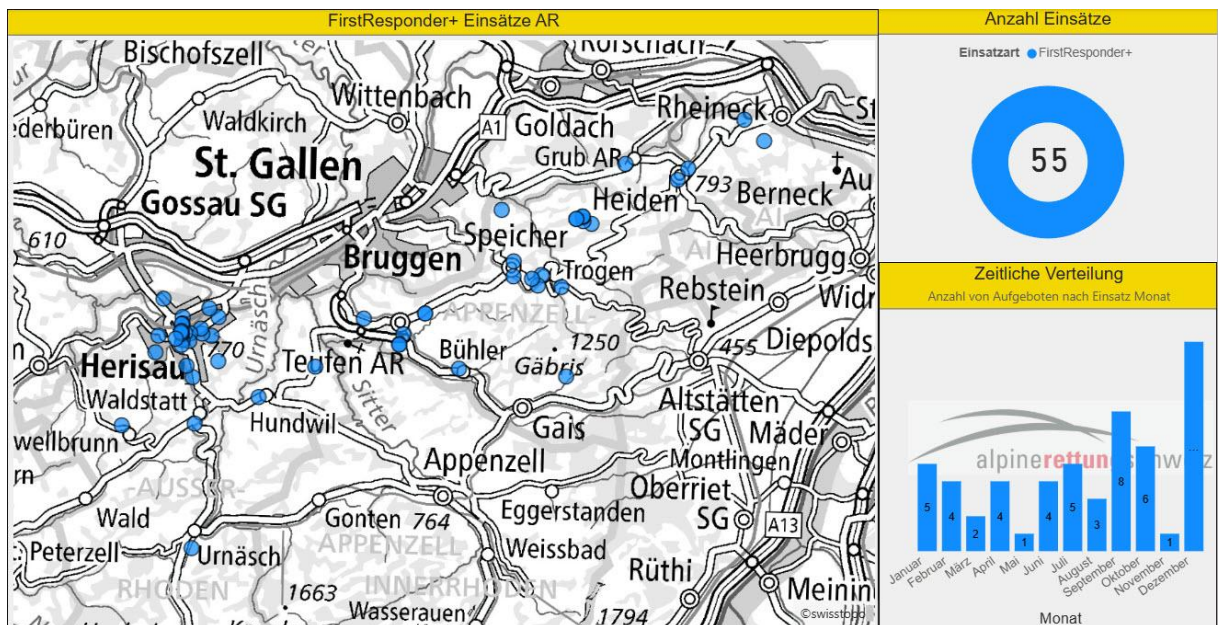
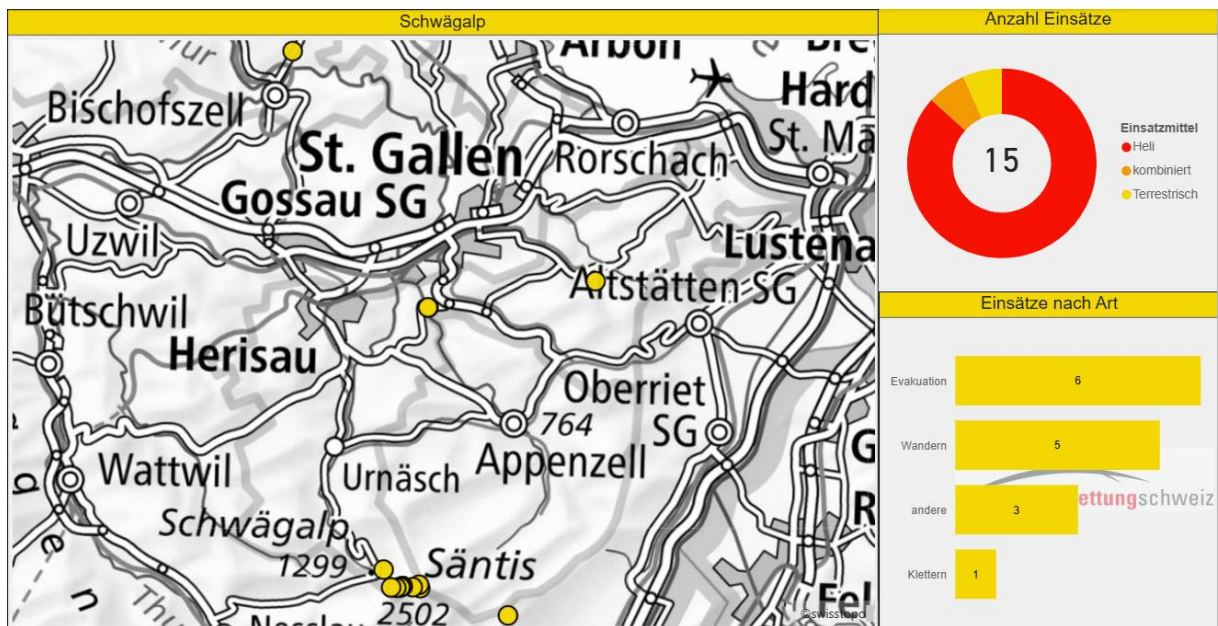
Auch dieses Jahr mussten mehrere Personen auf dem Säntisweg evakuiert werden, die aufgrund von schneebedeckten Wegen sowie schlechtem Wetter mit Nebel und Niederschlag blockiert waren und sich weder vor- noch zurücktrauten. Zusätzlich gab es einen Kletterunfall und einen Absturz im alpinen Gelände, beide mit Kopfverletzungen. Eine Person erlitt einen medizinischen Notfall und verstarb trotz Reanimationsmassnahmen. Alle Einsätze konnten ohne weitere Zwischenfälle abgeschlossen werden.

Besonderes

Um Berggängerinnen und Berggänger besser über alpine Gefahren zu informieren, wurden auf Initiative des Gesundheitsdepartement Kanton AR auf dem Säntisweg vier neue Warntafeln aufgestellt. Zudem wurden Wegmarkierungen erneuert und ein neuer Wegweiser beim Ellbogen installiert, um Verirrungen zu vermeiden. Die Tafeln enthalten Höhenprofile und informieren

über notwendige Ausrüstung sowie richtiges Verhalten im alpinen Gelände. Ziel ist es, das Bewusstsein für alpine Risiken zu stärken und den steigenden Bergunfällen präventiv entgegenzuwirken.

Thomas Koller
Rettungschef Station Schwägalp



Station 1-02 Appenzell

Personelles

Eintritte:

Sibylle Odermatt, Carmen Wüest, Dominik Knechtle, Yannik Fuster

Austritte:

Sepp Manser, Marcel Ackermann, Thomas Signer

Bestand: 31 Retter und 4 Retterinnen

Einsätze

24 Einsätze mit Rega und RSH

11 terrestrische Einsätze

1 Suchaktion

16 Einsätze Geländeambulanz

28 Einsätze FR+/RR

Vereinsjahr / Übungen

Neben den 10 Hauptübungen fanden wöchentliche freiwillige Trainings statt. Im Fokus stand die Projektierung, Finanzierung und der Bau unseres neuen

Stationsdepot in Schwende.

Zudem organisierte die Station zahlreiche Demonstrationen und Veranstaltungen, um die Öffentlichkeitsarbeit zu pflegen. Dazu kamen einzelne gesellschaftliche Anlässe, um die Kameradschaft zu pflegen um eine Grundlage für Vertrauen und Motivation zu legen.

Besonderes

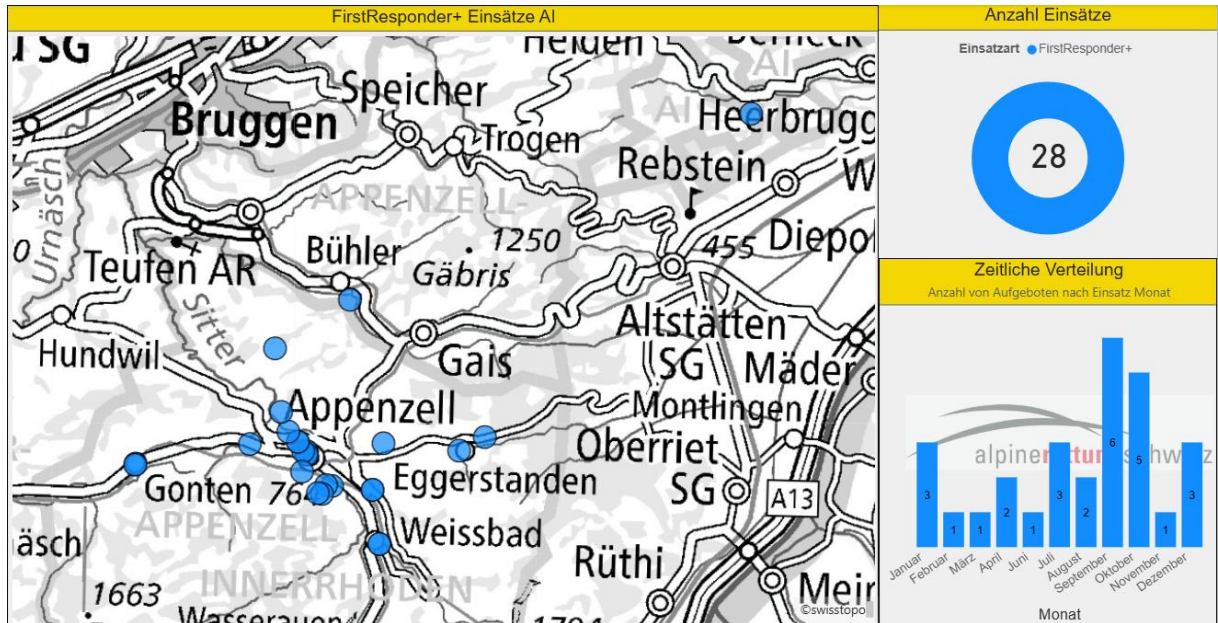
Ehrungen: Als langjährige Retter durften wir Erich Meineberger zu 30 Jahren gratulieren. Ebenso erreichten Christian Manser und Thomas Signer ihre 20-jährige Mitgliedschaft.

Verabschiedungen: Sepp Manser nach 38 Jahre, Marcel Ackermann nach 27 Jahre, Thomas Signer nach 20 Jahren, Cyrill Inauen nach 17 Jahren

Irène Inauen

Rettungschefin Station Appenzell





Einsatzübung mit der Kantonspolizei und örtlichen Feuerwehr

Station 1-03 Wildhaus-Amden

Personelles

Wir dürfen in unseren Reihen erfreulicherweise drei neue Kandidaten begrüßen und hoffen, dass sie das Kandidatenjahr mit Freude und Engagement absolvieren.

Rücktritte

Barbara Huser ist Anfang Jahr aus der Bergrettung ausgetreten. Private und berufliche Veränderungen haben zu diesem Entscheid geführt.

Roman Kessler hat sich nach 20-jähriger Tätigkeit entschieden, unsere Station zu verlassen. Sein gesundheitlicher Zustand hat ihn zu diesem Schritt bewogen. Mit ihm verlieren wir einen sehr erfahrenen Lawinhundeführer. Wir danken ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Nach 32 Jahren engagierten Wirkens hat Rolf Diener Ende dieses Jahres seinen Dienst als Fachspezialist RSH beendet. In all diesen Jahren hat er unzähligen Menschen, die in den Bergen in schwierige oder belastende Situationen geraten sind, mit großem Einsatz, hoher Fachkompetenz und viel Menschlichkeit geholfen. Sein Engagement war stets geprägt von Verantwortungsbewusstsein, Verlässlichkeit und großer Hilfsbereitschaft.

Für seinen langjährigen, wertvollen und unermüdlichen Einsatz sprechen wir ihm unseren herzlichen Dank und unsere große Anerkennung aus. Für seinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm von Herzen alles Gute, Gesundheit und viele erfüllende Momente.

Einsatzfähigkeit

Michael Kobler hat im Oktober die Einsatzfähigkeit als RSH erlangt und steht nun im Einsatz. Wir wünschen Michael viel Erfolg und stets unfallfreie Einsätze in seiner neuen Tätigkeit.

Vereinsjahr / Übungen

Zwei Grossübungen prägten das Jahr 2025.

Die erste Übung im Juni hatte zum Ziel, das Zusammenspiel mit unseren Partnerorganisationen – der Kantonspolizei St. Gallen sowie den benachbarten Rettungsstationen – zu testen und weiter zu optimieren. Angenommen wurde das Szenario einer vermissten Schulklasse mit ihrem Lehrer im Gebiet Gocht. Unter realitätsnahen Bedingungen übten wir die koordinierte Suche und Rettung. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern erwies sich dabei einmal mehr als äusserst professionell und vorbildlich.

Bei der zweiten Übung im September wurde das Verschwinden eines Höhlenforschers simuliert. In diesem anspruchsvollen Szenario arbeiteten wir eng mit den Speleo-Secours (Höhlenrettern) sowie der Alpinen Einsatzgruppe AEG der KAPO St. Gallen zusammen. Der vermisste Höhlenforscher konnte schliesslich in einem grossen Schacht, Höhle lokalisiert und durch die Höhlenretter und Bergretter sicher ans Tageslicht gebracht werden.

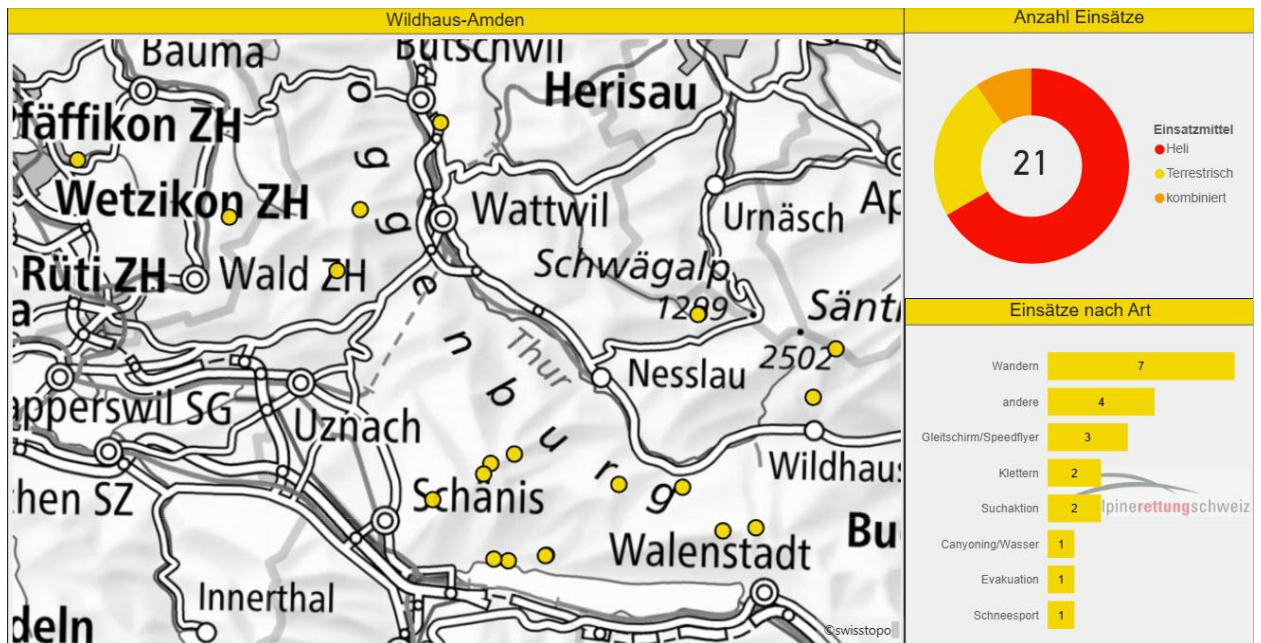
Beide Übungen waren ein voller Erfolg. Sie trugen massgeblich dazu bei, die Zusammenarbeit, Abläufe und Koordination zwischen den verschiedenen Rettungsorganisationen weiter zu stärken. Besonders hervorzuheben ist die vorbildliche Teamarbeit zwischen allen Beteiligten Organisationen und Personen!

Einsätze

Die Einsatzzahlen in unserem Stationsgebiet lagen auch dieses Jahr wieder im Durchschnitt der letzten Jahre. Im Jahr 2025 wurde unsere Station zu 20 Einsätzen alarmiert.

Abschliessend danke ich allen Retterinnen und Retter für ihren unermüdlichen Einsatz für Menschen die in den Bergen in Not geraten sind.

Beat Oehler
Rettschef Station Wildhaus-Amden



Station 1-04 Sax

Personelles

Die Rettungsstation Sax zählte im Jahr 2025 29 aktive Retter II und drei Retter I. Nicole Lienhard wurde nach ihrem Zuzug ins St.Galler Rheintal von der ARGL in die ARO, Station 1.04, aufgenommen.

Auf die Hauptversammlung im Januar 2026 ersuchten Daniel Kramer, Werner Heeb und Christoph Rhiner nach jeweils über 40 Jahren aktiven Mitwirkens, darum, neu als Retter I anstelle von Retter II gelistet zu werden. Ihnen wurden für insgesamt 126 Jahre aktives Wirken in der Rettungsstation Sax gedankt.

Verdankt wurde ebenfalls der langjährige Einsatz als Rettungsohmann von Dominik Suntinger, sowie Rico Heeb als Rettungschef. Als neuer Rettungsohmann wurde an der HV im Januar 2025 Simon Heeb gewählt. Ebenfalls wurde ich an dieser HV als Kandidat als Nachfolge von Rico Heeb als Rettungschef gewählt. Im November 2025 wurde ich an der HV des SAC, Sektion Rhein, als neuer Rettungschef der Station 1.04 gewählt.

Vereinsjahr / Übungen

Jeweils monatlich wurden die Übungen von verschiedenen Mitgliedern der Rettungsstation vorbereitet und durchgeführt. Sämtliche Übungen waren gut besucht und ohne Zwischenfälle abgehalten.

Im März 2025 wurde unsere Hauptübung an der Staubern Seilbahn zur Zufriedenheit des Betreiberpaares und der anwesenden Retter durchgeführt.

Eine Übung wurde zu Thema «High Line» abgehalten. Dazu wurde eine solche über ein Bachtobel aufgebaut und ein Figurant, in der High Line hängend, musste geborgen werden. Dies war für die meisten eine neue Thematik und entsprechend ergaben sich anlässlich dieser Übung einige zu klärende Fragen und rege Diskussionen.

Einsätze

Im Jahr 2025 ereigneten sich sieben Einsätze mit ARO-Beteiligung auf dem Stationsgebiet der Rettungsstation Sax, respektive deren Beteiligung.

Zu einem REGA-Einsatz im April in Vorarlberg (Breitenberg, Dornbirn AT, Windenrettung in der Nacht), wurde unser RSH auserwählt, am Einsatz mitzuwirken.

Ebenfalls kam es im August zu einem Einsatz mit Grenzbeteiligung, als in Kriessern eine Person drohte, von der Brücke in den Rhein zu springen. Zum Aufgebot gehörten dort speziell die Fliesswasserrettung Ost, welche die allfällige Bergung im Wasser vorbereitete.

Weiter kam es im April zu einer Bergung eines Gleitschirmpiloten und dessen Material aus einer Baumkrone im Rorschacherberg SG.

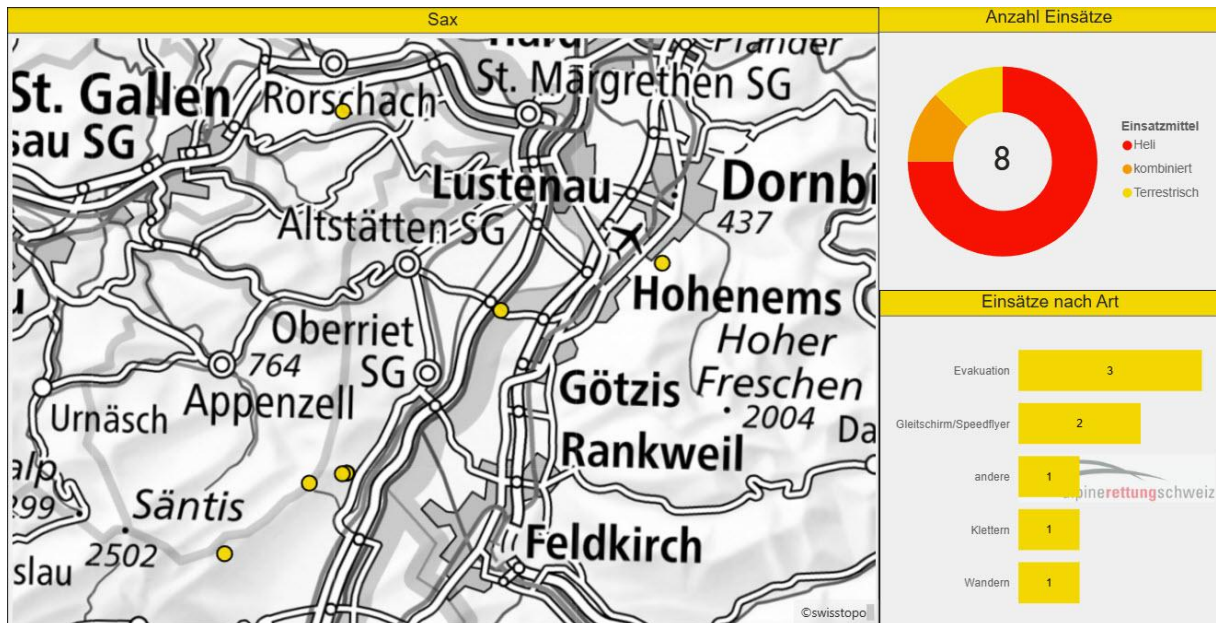
Zusätzlich wurden bei drei Ereignissen Personen welche sich auf Wanderwegen leicht verletzt, verstiegen hatten, respektive blockiert waren, mittels Hubschrauber und RSH in Sicherheit gebracht.

Im Dezember ereignete sich am 6. Kreuzberg ein Kletterunfall, wobei der Sichernde von einem Stein am Kopf getroffen wurde. Auch er konnte mittels Hubschrauber, welcher durch einen RSH verstärkt wurde, aus seiner Lage befreit und in ein Spital geflogen werden.

Besonderes

In der Roslenalphütte wurde im Jahr 2025 in Fronarbeit das marode WC- und Waschraum-Häuschen ersetzt. Nach einem Blitzschlag im Bereich der Hütte mussten vor allem in der dortigen Stromversorgung einige Reparaturen vorgenommen werden.

Dani Forrer
Rettungschef Station Sax



Station 1-05 Pizol

Personelles

Die Station Pizol zählt aktuell 32 aktive Retterinnen und Retter. Die Zusammensetzung umfasst Einsatzleiter, Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) sowie weitere spezialisierte Funktionen. Veränderungen im Bestand waren gering, der Ausbildungsstand ist weiterhin hoch und die Einsatzbereitschaft jederzeit gewährleistet.

Vereinsjahr / Übungen / Einsätze

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 21 Übungen durchgeführt. Schwerpunkte bildeten die technische Rettung, Lawinen- und Winterausbildung sowie die Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen. Besonders wertvoll war die Grossübung "Gocht", welche gemeinsam mit der Station Wildhaus und der Kantonspolizei St. Gallen durchgeführt wurde.

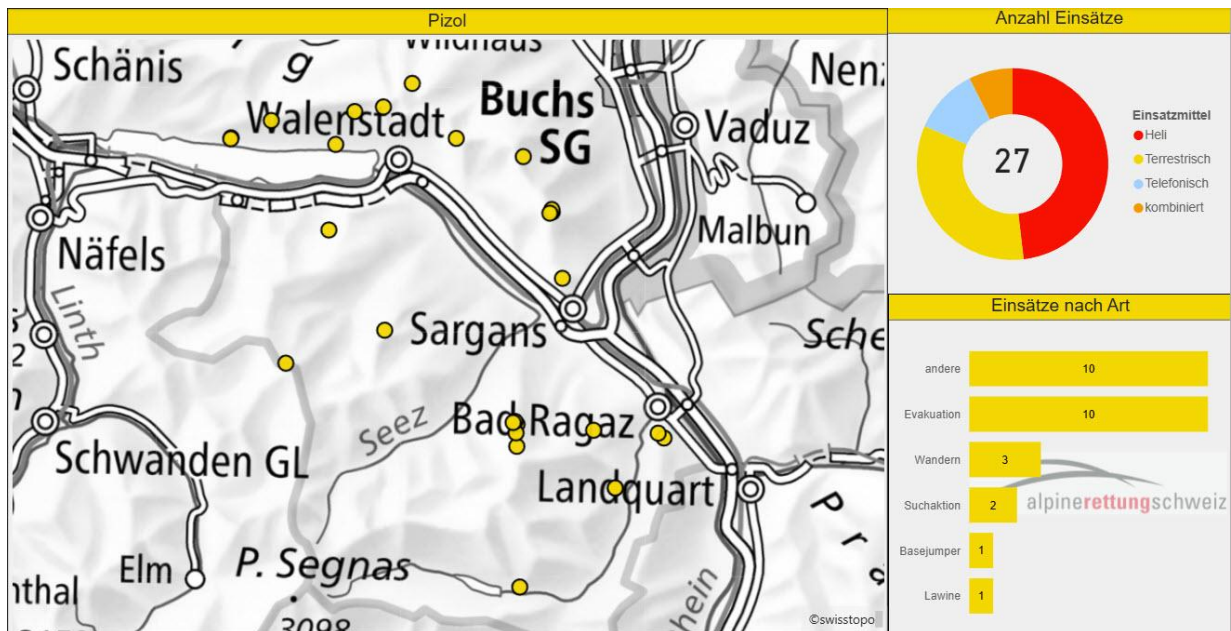
Besonderes

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen sowie der

Sicherstellung einer hohen Ausbildungsqualität. Die Station ist personell und materiell gut aufgestellt und konnte ihre Leistungsfähigkeit im vergangenen Jahr mehrfach unter Beweis stellen.

Herzlichen Dank allen Retterinnen und Rettern sowie unseren Partnerorganisationen,

Thomas Kessler
Rettungschef Station Pizol



Station 1-06 Bergrettung Liechtenstein

Personelles

Unser Mitgliederbestand ist vom letzten Jahr zu diesem gleich geblieben. Doch wir konnten 6 neue Anwärter für die Bergrettung begeistern.

Vereinsjahr / Übungen

Auch im Jahr 2025 wurde wieder fleissig geübt. Speziell war sicher, dass wir in diesem Jahr den Regionalkurs Sommer bei uns in Liechtenstein durchführen durften. Immer wieder gerne.

Die Vereinstätigkeit beläuft sich auf ca. 170 Arbeitstage, welche der Vorstand und alle Fachfunktionen zusätzlich in Summe geleistet haben.

Der Übungsaufwand beläuft sich auf 1'400h welcher von der gesamten Mannschaft geleistet wurde.

Einsätze

Einsätze: 23

Einsatzstunden: 413

Beteiligte Retter: 93

Gerettete & geborgene Personen/Tiere: 21



Winter Regionalkurs, Malbun FL

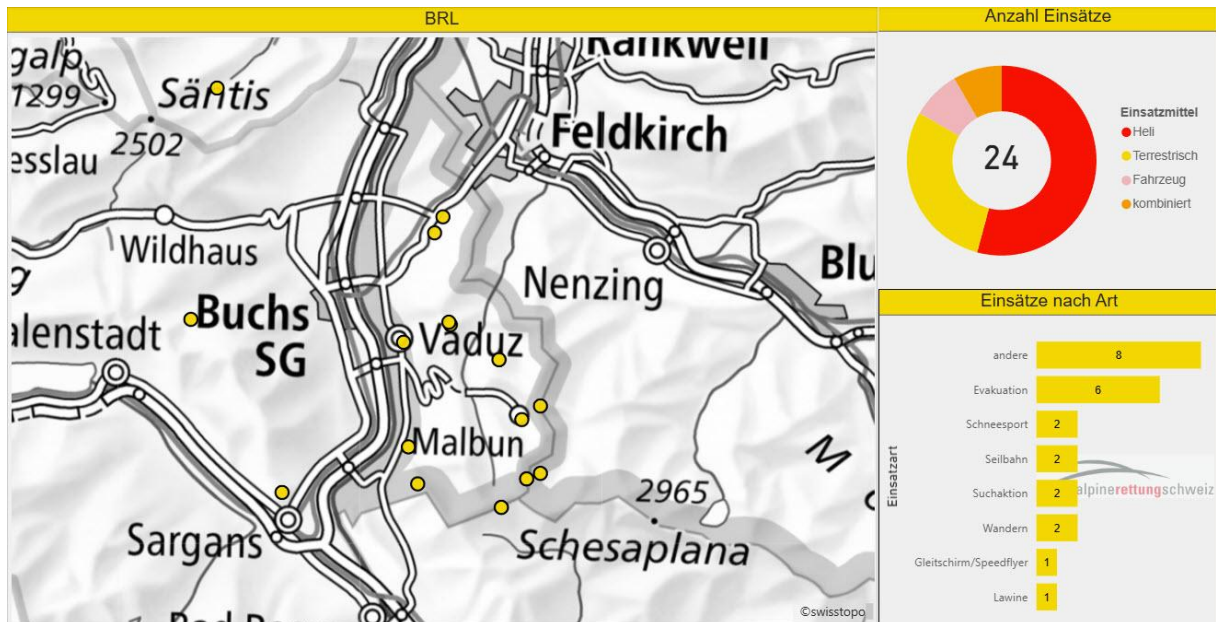
Besonderes

Das zweite Jahr in Folge nahmen einige der Bergrettung Liechtenstein wieder am Bergrettungsskitourenrennen im Südtirol teil. Dieses Jahr fand es auf der Seiser Alm statt.

Das Rennen ist für alle Bergretterinnen und Bergretter - auch aus dem Ausland. Wir würden uns freuen, wenn auch ein paar gelbe darunter wären...kommt doch mit.

Dominik Schädler

Rettungschef Bergrettung Liechtenstein



Übungsvorgabe seitens ARS ebenfalls erfolgreich absolviert.

Station 1-07 Schutz & Rettung Zürich (SRZ)

Personelles

Aus personeller Sicht ist besonders der Rücktritt von Stefan Merkt als Leiter der Höhenrettung zu erwähnen. Als Mitbegründer der Höhenrettung von SRZ und nach insgesamt 21 Jahren Tätigkeit, davon 7 Jahre als deren Leiter, sowie 12 Jahren als Rettungsspezialist-Helikopter beendet er seine Laufbahn.

Ebenso trat Beat Müller nach 12 Jahren als RSH zurück.

Vereinsjahr / Übungen

Im Jahr 2025 lagen die Trainings- und Übungsschwerpunkte auf den Themen Baumsteigen sowie auf der Rettung von in Not geratenen Gleitschirmpilot*innen. Zusätzlich wurde der Einsatz von Steigeisen und Pickel für Rettungen in sehr steilem und unwegsamem Gelände intensiv trainiert. Die Rettung einer verunfallten Person am Sendemast nahe Baden wurde im Rahmen der

Der seiltechnische Trainingsaufwand aller Höhenretter betrug im vergangenen Jahr mindestens 70 Stunden. Die Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) absolvierten zusätzlich im Minimum rund 20 Stunden Spezialtraining.

Einsätze

Mit insgesamt 23 Einsätzen, davon 12 RSH-Einsätzen, bewegen sich die Zahlen auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Einsatzstichworte lauteten unter anderem: Sportunfall, MTB-Sturz, Gleitschirmunfall, Arbeitsunfall sowie verstiegene oder blockierte Wanderer. Leider waren auch mehrere Einsätze im Zusammenhang mit Suizid zu verzeichnen.

Bei der überwiegenden Mehrheit der Einsätze konnte erfreulicherweise zeitnah und effizient professionelle Hilfe zugunsten der Patientinnen und Patienten geleistet werden.

Besonderes

Der bereits erwähnte Leitungswechsel innerhalb der Höhenrettung wurde im Rahmen einer würdigen Verabschiedung gefeiert. Bei Speis und Trank wurde auf die langjährige und engagierte Tätigkeit angestossen.

Im Namen aller Kameraden: Ein herzliches und grosses Dankeschön an dich Stefan!

Jan Bauke
Rettungschef Schutz & Rettung Zürich



Übung Höhenrettung

Ausbildung und Fachbereiche

Ausbildung

Im Jahr 2025 durfte ich erstmals die neu geschaffene Funktion als Ausbildungsverantwortlicher der Alpinen Rettung Ostschweiz (ARO) ausüben. Diese Funktion wurde im Vorstand der ARO neu geschaffen mit dem Ziel, die Regionalvereinspräsidenten sowie die Technischen Leiter gezielt zu unterstützen. Im Fokus steht dabei, die Qualität und das Niveau der Regionalkurse nachhaltig zu sichern und weiterzuentwickeln. Eine einheitlich hohe Ausbildungsqualität bildet die Grundlage für sichere und effiziente Einsätze und ist damit von zentraler Bedeutung für unsere Organisation.



Übung Felsrettung

Im Jahr 2025 konnten die Regionalkurse erfolgreich, praxisnah und mit grossem

Engagement aller Beteiligten durchgeführt werden.

Regionalkurs Winter

Der Regionalkurs Winter fand im Stationsgebiet der Station Pizol statt und wurde zweimal als eintägiger Kurs angeboten. Im Fokus stand das Thema Winterrettungseinsatz – effektiver und sicherer Patientenabtransport (fast & efficient). Neben der Vertiefung bewährter Techniken lag ein besonderes Augenmerk auf effizienten Abläufen unter erschwerten winterlichen Bedingungen. Die Teilnehmenden konnten ihre Fähigkeiten gezielt trainieren und die Zusammenarbeit im Team weiter festigen.

Regionalkurs Sommer

Der Regionalkurs Sommer wurde in diesem Jahr kombiniert mit dem Grundkurs Sommer und im Stationsgebiet der Liechtensteinischen Bergrettung durchgeführt. Der zweitägige Kurs stand unter dem Leitthema „Leicht und schnell! – Hyperstatische Seile und ihre Grenzen“ und bot ein vielseitiges sowie praxisnahes Ausbildungsprogramm: Am Samstag wurden den Grundkursteilnehmenden die Grundlagen der Bergrettung vermittelt, wodurch ein



Einsatzleiterkurs zusammen mit alpine Rettung Glarnerland

solides Fundament für ihre weitere Ausbildung geschaffen werden konnte. Parallel dazu setzten sich die Teilnehmenden des Regionalkurses intensiv mit dem Einsatz hyperstatischer Seile auseinander. In verschiedenen Tests und praktischen Anwendungen wurden deren Eigenschaften im Hinblick auf Gewicht, Handling und Effizienz untersucht. Die Resultate zeigten, dass hyperstatische Seile in bestimmten Szenarien eine interessante und zeitsparende Alternative darstellen können. Gleichzeitig wurden aber auch klare Grenzen sichtbar, insbesondere in Bezug auf Sicherheitsreserven, Dynamik im System sowie den Einsatz im anspruchsvollen Gelände. Die gewonnenen Erkenntnisse wurden gemeinsam ausgewertet und rapportiert und fliessen in die zukünftige Ausbildung und Einsatzplanung ein.

Am Sonntag absolvierten alle Teilnehmenden gemeinsam eine anspruchsvolle und praxisnahe Einsatzübung. Dabei standen Entscheidungsfindung, Teamarbeit sowie die situationsgerechte Wahl der richtigen Mittel im Vordergrund. Besonders im Kontext des Kursthemas wurde bewusst hinterfragt, wann „leicht und schnell“ sinnvoll ist – und wann bewährte, robustere Systeme vorzuziehen sind.

Regionalkurs Einsatzleiter

Der Regionalkurs für Einsatzleiter wurde auch in diesem Jahr gemeinsam mit dem Regionalverein Glarnerland durchgeführt. Austragungsort war die Turnhalle in Schwende AI. Im Zentrum stand das Thema Führung im Einsatz. Gerade in einer Milizorganisation ist eine klare, strukturierte und situationsgerechte Führung entscheidend für den Einsatzerfolg. Entsprechend wichtig ist es, diese Kompetenzen regelmässig zu schulen, zu reflektieren und weiterzuentwickeln. Der Kurs bot hierfür eine wertvolle Plattform für Austausch, Diskussion und praxisnahe Übungen.

Fazit

Mein erstes Jahr in dieser neuen Funktion war intensiv und zugleich sehr bereichernd. Ich durfte viele engagierte und motivierte Retterinnen und Retter erleben, die mit grossem Einsatz zur Qualität unserer Ausbildung beitragen. Ich möchte mich herzlich bei allen Technischen Leitern für die hervorragend vorbereiteten und durchgeführten Regionalkurse bedanken. Der grosse Einsatz in der Planung und Umsetzung ist nicht selbstverständlich und bildet die Grundlage für eine qualitativ hochstehende Ausbildung. Diese Kurse sind nicht nur von grossem Wert für die Weiterentwicklung der technischen Fähigkeiten innerhalb der Regionalvereine, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zum kameradschaftlichen Zusammenhalt und zur Stärkung unseres Netzwerks. Abschliessend möchte ich alle Retterinnen und Retter dazu motivieren, aktiv an den Regionalkursen teilzunehmen und das erworbene Wissen in den Stationen weiterzugeben. Der Wissenstransfer in die Breite ist entscheidend, damit wir als Organisation einheitlich, sicher und effizient arbeiten können. Nur so funktioniert unser Ausbildungssystem nachhaltig und bleibt auch in Zukunft auf einem hohen Niveau.

Raphy Müller

Ausbildungsverantwortlicher ARO

Fachbereich RSH

Im vergangenen Jahr durften wir zwei neue Mitglieder in unserem Team begrüßen: Michael Kobler und Adrian Bollhalder. Wir heissen beide herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Im Verlauf des Jahres wurden rund 100 Einsätze geleistet. Diese Zahl zeigt eindrücklich das Engagement und die Einsatzbereitschaft unserer Rettungsspezialisten. An dieser Stelle gilt allen RSH ein grosser Dank für die stetige Bereitschaft, Tag und Nacht für Einsätze

zur Verfügung zu stehen und Menschen in Not zu helfen.

Die Trainings in Grenchen waren auch dieses Jahr leider etwas kürzer als gewohnt. Der Grund dafür ist die aktuell laufende Umflottung der Rega, die weiterhin im Gange ist. Trotz der verkürzten Trainingszeit konnten wichtige Inhalte geübt und gefestigt werden. Beim Windentraining hatten wir zudem erstmals die Möglichkeit, auf dem Airbus H145 D3 zu trainieren. An die neue Umgebung und die leicht veränderten Abläufe haben wir uns erfreulich schnell gewöhnt.

Den Alpentag nutzten wir, um Raplines zu testen und wertvolle Erfahrungen für den kommenden Regionalkurs zu sammeln. Diese praktischen Übungen sind ein wichtiger Bestandteil unserer Ausbildung und tragen dazu bei, die Sicherheit und Effizienz bei Einsätzen weiter zu verbessern.

Insgesamt blicken wir auf ein intensives, aber erfolgreiches Jahr zurück und danken allen Beteiligten für ihren grossen Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Oliver Zangerl
Verantwortlicher RSH

Fachbereich Canyoning und Fliesswasser

Aktuell stehen in der Region Ostschweiz fünf Canyoning-Fachspezialisten einsatzbereit zur Verfügung. Im Berichtszeitraum wurden durch diese insgesamt vier Einsätze bewältigt. Davon entfielen drei Einsätze auf den Bereich der Fliesswasserrettung Ost sowie ein Einsatz auf den Bereich der Canyoning-Rettung. Die Einsätze konnten fachgerecht und effizient durchgeführt werden. Im Juni fand zudem die Einsatzbestätigung im Tessin statt, welche sich über mehrere Ausbildungstage erstreckte. Am ersten Ausbildungstag lag der Fokus auf dem Erlernen und Anwenden neuer Techniken gemäss dem aktuellen Lehrmittel von Franz Baumgartner. Ergänzend dazu erfolgte eine Begehung der Schlucht Vista Biasca, welche mit einer anschliessenden

Nachtübung kombiniert wurde. Ziel war es, die neuen Techniken unter realistischen Einsatzbedingungen zu festigen und die Handlungssicherheit auch bei eingeschränkten Sichtverhältnissen zu überprüfen. Der zweite Ausbildungstag musste aufgrund anhaltender Regenfälle angepasst werden, da der Wasserstand für eine sichere Begehung einer aquatischen Schlucht zu hoch war. Stattdessen wurde ein erneutes Training sowie die gezielte Festigung der neu erlernten Techniken in der Schlucht Riale da Mulit durchgeführt. Diese Anpassung ermöglichte dennoch eine qualitativ hochwertige Ausbildung unter sicheren Rahmenbedingungen. Am dritten Ausbildungstag erfolgte schliesslich die Rezertifizierung im Bereich Wasserrettung (SRT von Rescue3) in der Region Ticino, Riviera. Damit konnte die Einsatzbereitschaft der Fachspezialisten bestätigt und der hohe Ausbildungsstandard sichergestellt werden. Im darauffolgenden Herbst fand in der Region Flims der Regionalkurs Canyoning statt. Dank hervorragender Wetter- und Wasserstandsbedingungen konnte die Schlucht Segnes erfolgreich begangen werden. Die Bedingungen ermöglichten eine realitätsnahe Ausbildung sowie das vertiefte Training Canyoning spezifischer Rettungs- und Sicherungstechniken.

Für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen sowie die Unterstützung aller Beteiligten möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Patrik Müller
Verantwortlicher Canyoning

Die Fliesswasserrettung Ostschweiz (FLWR Ost) ist ein organisationsübergreifendes Einsatzdispositiv für Rettungen und technische Hilfeleistungen in Fliessgewässern. Getragen wird sie von der Alpinen Rettung Ostschweiz, den Polizeitauchern der Kantonspolizei St. Gallen sowie der SLRG Sektion Mittelrheintal. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, bei Notfällen in Fliessgewässern rasch, koordiniert und mit den bestgeeigneten Fachkräften zu reagieren. Rund 30 speziell ausgebildete

Fliesswasserretterinnen und -Retter stehen dafür im Milizsystem zur Verfügung und werden nach dem Next-Best-Prinzip aufgebildet. Das Einsatzgebiet umfasst die Kantone St. Gallen, Appenzell Innerrhoden und Appenzell Ausserrhoden.

Die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung ist ein zentraler Pfeiler der FLWR Ost. Im Jahr 2025 wurden zwei gemeinsame Einsatztrainings durchgeführt, welche sowohl fachlich als auch organisationsübergreifend von grossem Nutzen waren.

Die Einsatzstatistik zeigt für das Jahr 2025 einen Rückgang der Einsätze im Vergleich zum Vorjahr. Nach einem einsatzintensiveren Jahr 2024 mit sieben Primäreinsätzen wurden 2025 insgesamt drei Primäreinsätze verzeichnet. Entsprechend reduzierte sich auch die Anzahl der geleisteten Einsatzstunden. Diese Schwankungen sind typisch für die Fliesswasserrettung und stark abhängig von Wetter, Wasserständen und Unfallgeschehen. Unabhängig davon bleibt die Einsatzbereitschaft der FLWR Ost jederzeit gewährleistet.

Auch in Zukunft wird die FLWR Ost konsequent in Ausbildung, gemeinsame Trainings und die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit investieren. Ziel bleibt es, unabhängig von Einsatzhäufigkeit oder äusseren Bedingungen jederzeit gut vorbereitet zu sein – für eine schnelle, professionelle und sichere Hilfeleistung in Fliessgewässern zum Schutz der Bevölkerung in der Ostschweiz.



Übung Canyoning

Fachbereich Hunde

Allgemein

Das Jahr 2025 war für die Hundeführer der Alpine Rettung Ostschweiz (ARO) ein intensives und zugleich erfolgreiches Jahr. Für mich persönlich war es das erste Jahr in der Funktion als Hundeverantwortlicher. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe, die von grosser Unterstützung, Vertrauen und Kameradschaft innerhalb unserer Gruppe getragen wurde. Besonders geschätzt habe ich die offene Zusammenarbeit und den starken Zusammenhalt, die unsere Arbeit prägt.

Einsätze und Übungen

Im Berichtsjahr wurden wir zu einem Lawineneinsatz sowie zu sechs Geländesucheinsätzen (GS) aufgeboten. Parallel dazu investierten wir viel Zeit in Ausbildung und Training, um unseren hohen Standard zu halten und weiter auszubauen.

Lawinenhunde-Teams

Anzahl der Teams: 5 einsatzfähige LW-Hundeteams
Übungen: 16 Übungen

Trotz teilweise schwieriger Schneeverhältnisse konnten im Winter 2024/25 sämtliche geplanten Lawinenübungen durchgeführt werden. Die Wintersaison begann mit der traditionellen LVS-Übung in der Laui Unterwasser unter winterlichen Bedingungen mit viel Neuschnee. Besonders anspruchsvoll gestaltete sich die Nachtübung auf der Station Pizol. Verschüttete Gegenstände in rund zwei Metern Tiefe, zwei verschüttete Personen sowie eine verletzte Person im Felsgelände forderten sowohl Hundeteams als auch Rettungskräfte stark. Auch der Abtransport bis zur Mittelstation verlangte allen Beteiligten grosse Ausdauer ab. Die Lawinenhauptübung im Flumserberg stellte die grösste und anspruchsvollste Übung der Saison dar. Über zwei Tage wurde ein realistisches Szenario mit mehreren verschütteten Personen in steilem Gelände trainiert. Die enge

Zusammenarbeit mit der lokalen Rettung sowie der Rega bot wertvolle Erfahrungen in der Koordination zwischen Boden- und Luftrettung. Die Hunde bewiesen eindrucksvoll ihre Leistungsfähigkeit in schwierigem Gelände.

Die nationalen Kurse auf dem Bernina sowie auf der Melchseefrutt wurden ebenfalls erfolgreich besucht. Insgesamt bestätigte sich der hohe Ausbildungsstand unserer Gruppe während der gesamten Wintersaison.

Im Winter 24/25 erfolgte ein Lawinenaufgebot am 12.01.2025 in Disentis. Der Lawinenkegel wurde mit zwei Hundeteams abgesucht. Da keine Vermisstmeldung vorlag und die Suche erfolglos blieb, wurde der Einsatz beendet.

Geländesuchhunde-Teams (GS)

Anzahl der Teams: 4 einsatzfähige GS-Hundeteams

Das Ausbildungsjahr 2025 war geprägt von hoher Motivation und grosser Beteiligung. Die regelmässigen Abendübungen fanden in unterschiedlichsten Geländeformen statt und boten realitätsnahe Trainingsbedingungen.

Ein Höhepunkt war der GS-Intensivkurs auf der Lutzhütte, welcher anspruchsvolles Training im alpinen Gelände ermöglichte. Auch der zentrale ARS-Kurs auf dem Bernina stärkte die technischen Fertigkeiten und den nationalen Austausch. Sämtliche Teilnehmenden unserer Gruppe erfüllten die Erwartungen. Besonders hervorzuheben sind der erfolgreich absolvierte GS-Vortest auf der Lenzerheide sowie der bestandene ARS-Einsatztest auf der Axalp. Mit Thomas Schiegg und Sora konnte ein weiteres einsatzfähiges GS-Team gestellt werden. Im Oktober erfolgte zudem ein Ausbildungsbesuch in Bad Tölz, wo in einer Ausbildungshalle der Umgang an der Heliwinde trainiert werden konnte. Diese Übung bot wertvolle und für uns einmalige Erfahrungen.

Dank und Anerkennung

Ein besonderer Dank gilt allen Hundeführern für ihre Einsatzbereitschaft, Disziplin und Kameradschaft. Ebenso danken wir den zahlreichen Unterstützern, Figuranten sowie Klassenlehrern, die einen unverzichtbaren Beitrag zur Ausbildung leisten.

Im Berichtsjahr konnten verschiedene Module und Einsatzbestätigungen erfolgreich absolviert werden. Zudem stehen in beiden Sparten weitere Teams in Ausbildung, was für die Zukunft unserer Gruppe sehr erfreulich ist.

Unser Dank gilt auch den Familien und Angehörigen, die das zeitintensive Engagement mittragen und unterstützen.

Diese Unterstützung ist keineswegs selbstverständlich.

Fazit

Das Jahr 2025 hat gezeigt, dass unsere Gruppe sowohl im Bereich Lawine als auch Geländesuche auf einem sehr hohen Niveau arbeitet. Ausbildung, Einsatzbereitschaft und Teamgeist bilden weiterhin das Fundament unserer Arbeit. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch den eingeschlagenen Weg weiterzugehen und unsere Qualität auch im kommenden Jahr weiter zu festigen und auszubauen.

René Müller
Regionalverantwortlicher Hunde



Einsatzfähiger Geländesuchhund im alpinen Gelände

Fachbereich Medizin

Im Jahr 2025 konnten auf Stufe Regionalverein das Jahresprogramm im gewohnten Rahmen und Umfang der letzten Jahre durchgeführt werden.

Im April und Mai konnten die beiden AED/BLS-Refresherkurse in St. Gallen (EBSG) und Mels in bereits gewohnter Form durchgeführt werden. Die Station Sax führte unter der Leitung von Jonas Fischer erstmalig einen eigenen Kurs durch. Die Kursthemen waren identisch zum Kurs der ARO

- Theorielektion
- Postenarbeit mit Praxisbeispielen
- Patientenbeurteilung und einleiten von Massnahmen
- Vorgehen und durchführen der Massnahmen nach AED/BLS-Vorgaben

Die Kursteilnehmer zeigten eine hohe Motivation. Jedes Jahr kann mit sehr grosser Freude beobachtet werden, wie die Retter motiviert und mit grossem Wissensdurst an dieser medizinischen Fortbildung erscheinen und mitmachen. Auf dem vorhandenen Wissen und dem durch das ganze Jahr auf Stufe Station immer wieder vermittelten und trainierten medizinischen Handwerk kann auf gutem Niveau aufgebaut werden. Somit können die Retter an diesem Kurs auch komplexere Fallbeispiele gestellt werden, in denen die Patientenbeurteilung und einleitenden Massnahmen geübt werden können.

Nach der Regionalsitzung am 31. Oktober 2025 fand am 11. November die Tagung ARS in Meiringen statt. Der Tagesablauf war wie in den vergangenen Jahren geplant. Nach dem allgemeinen Informationsteil mit Inhalten der ARS am Vormittag trafen sich die Spezialistengruppen am Nachmittag um in ihren Fachgebieten Themen zu besprechen. Im medizinischen Teil folgendes besprochen und informiert.

- Einführung Material/ Ampullarium und Rucksack am 01. April 2026

- Einführung von Medikamenten (Fentanyl-Lollys)
- Bestellablauf Medikamente
- Einsatzaufgebot FS Medizin

Der Sommerzonenkurs fand vom 23.05.-26.05.2025 bei den Kollegen der Bergrettung Lichtenstein 1.06 statt. Der Kurs wurde als Grundkurs und Kurs für «erfahrene Retter» durchgeführt. Am Samstag wurde die Gruppe Grundkurs in Grundlagen ARS und Grundausbildung Retter ausgebildet. Die Gruppe «erfahrene Retter» haben Einsatztaktik, Materialtests und Rettungstechniken vertieft. Am Sonntag wurden dann in zwei gemischten Gruppen eine Stafette im schwierigen Gelände durchgeführt. Hier konnten die vom Samstag vermittelten und getesteten Varianten angewendet werden. In allen Szenarien wurde auch das medizinische geübt und angewendet. Als FS-Medizin haben Martin Fritsche und Jonas Fischer an diesem Kurs die Organisatoren als Instruktoren unterstützt.

Am Wochenende vom 23./24./25. Januar 2025 wurde der Winterzonenkurs der ARO im Raum Malbun auf Stationsgebiet 1.06 durchgeführt. Auf Anfrage der Kursleitung wurde der Bereich Medizin von unserem FS-Medizin Jonas Fischer vertreten.

Im Weiteren wurden in zahlreichen Stationsübungen medizinische Themen in Theorie und Praxis durch unsere FS-Medizin vermittelt. An dieser Stelle möchte ich den FS-Medizin der ARO herzlich für die Unterstützung und wertvolle Arbeit Danke sagen.

Personelles 2024/25

Aus den Reihen der Fachspezialisten Medizin ARO hat Cyrill Inauen auf die Hauptversammlung vom Januar 2026 seinen Rücktritt als Retter in der Station 1.02 und auch als FS-Medizin eingereicht. Mit dem Austritt von Cyrill verliert die ARO eine ausgewiesene Fachperson als Retter, Fachspezialist und als Menschen. Cyrill ist der Rettungsstation 1.02 im Jahr 2009 als Retter, und als Rettungssanitäter somit auch als Stationsmediziner, beigetreten.

Seine berufliche Laufbahn hat Cyrill dann zur REGA als Paramedic auf die EBSG geführt. Somit konnte Cyrill ab dieser Zeit bei der Entstehung des Fachbereichs Medizin MARS aktiv bei der Ausbildung mitwirken und war auch einer der ersten Fachspezialisten Medizin der ARO. In zahlreichen Ausbildungskursen, Zonenkursen, Stationsübungen und auch Ernsteinsätzen hat Cyrill seine Erfahrungen und sein Fachwissen an die Retter weitergegeben und somit die Qualität der medizinischen Versorgung der ARO optimiert und mitgeprägt. Cyrill arbeitet weiter als Paramedic bei der EBSG und bleibt somit mit der ARO noch auf eine Art und Weise verbunden und somit sein Wissen und Erfahrungen erhalten.

Cyrill, im Namen der ARO wir möchten dir herzlich für deinen grossen Einsatz und dein Engagement in den letzten 16 Jahren in der ARS / ARO danken und dir für die Zukunft alles Gute wünschen.

Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Fachspezialisten Medizin mindestens auf diesem Level zu halten und im Idealfall noch auszubauen ist und bleibt wie in den Jahren zuvor ein langfristiges Ziel von MARS (Medizin Alpine Rettung Schweiz).

Die Anzahl FS-Medizin in der ARO beläuft sich somit aktuell auf:

- 7 FS-Medizin einsatzfähig
- 2 FS-Medizin in Ausbildung
- 12 FS-Medizin sind insgesamt der Rufregion ARO zugeteilt

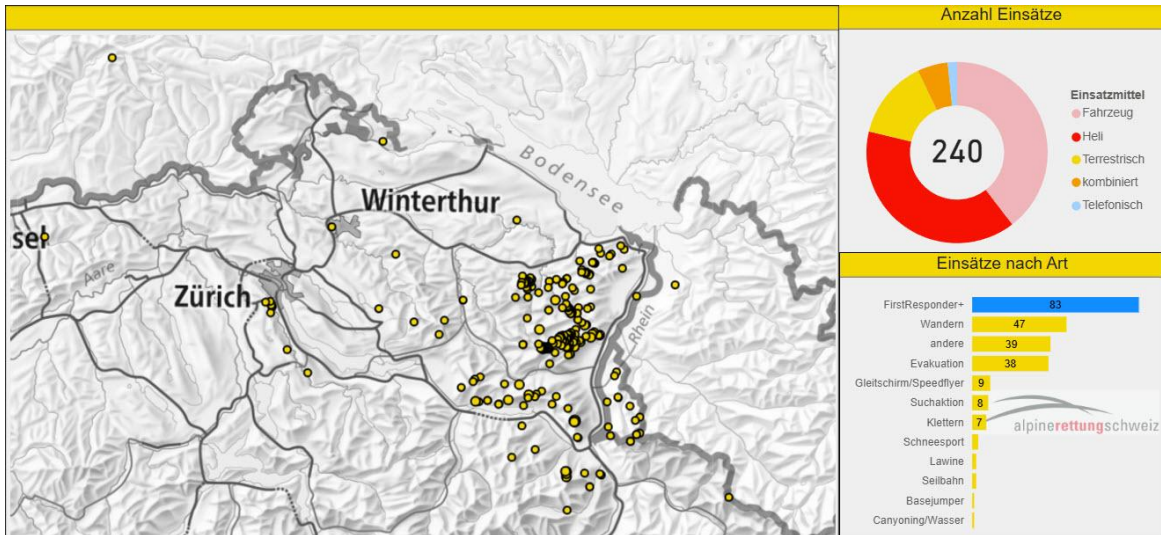
Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich für die Unterstützung im Jahr 2025 bedanken.

Martin Fritsche
Regionalverantwortlicher Medizin



Medizinische Hilfe bei Rettungsübung

Einsatzzahlen



Alle Einsätze im Jahr 2025 im Überblick



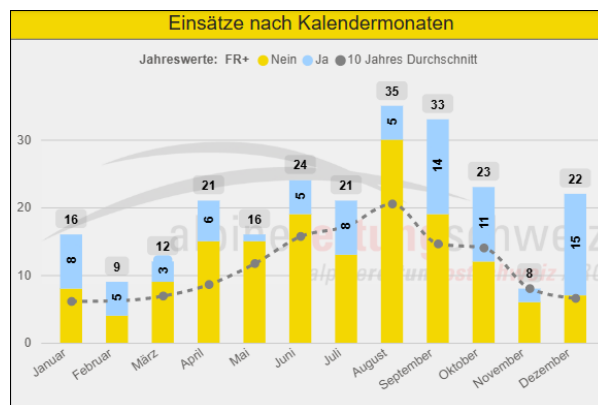
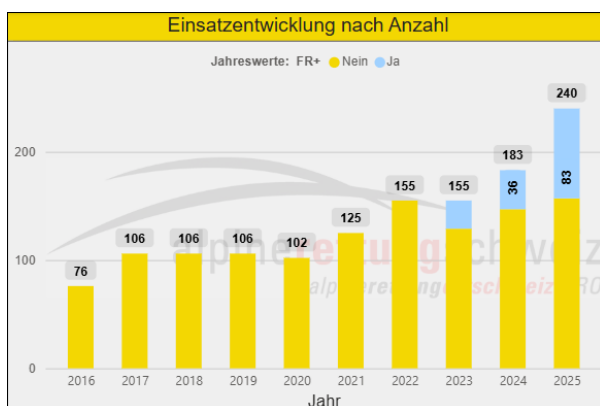
FR+ Einsätze im Jahr 2025 im Überblick



Die Alpine Rettung Ostschweiz verzeichnete im Jahr 2025 einen neuen Höchstwert: 157 Bergrettungseinsätze und 83 Einsätze als «First Responder Plus» (FR+) wurden geleistet. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 10 Einsätzen in der Bergrettung sowie 47 zusätzlichen FR+-Einsätzen.

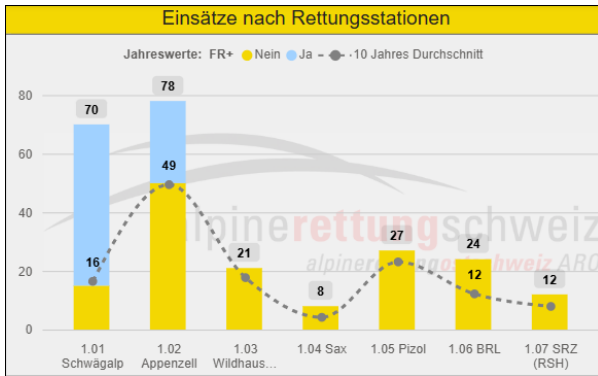
Das anhaltend grosse Interesse der Bevölkerung an Freizeitaktivitäten in der Natur und im Gebirge lässt auch künftig stabile oder leicht steigende Einsatzzahlen erwarten. In den nachfolgenden Grafiken sind die FR+-Einsätze in Blau, die Bergrettungseinsätze in Gelb dargestellt.

Die monatliche Einsatzverteilung spiegelt die Witterungsverhältnisse und die Freizeitgewohnheiten der Bevölkerung. Bemerkenswert ist der Monat April - das früh einsetzende, schöne Wanderwetter lockte bereits zahlreiche Einheimische und Touristen in die Berge und schlug sich entsprechend in Einsatzzahlen nieder. Nach einem niederschlagsreichen Juli erreichten die Einsatzzahlen in den Sommermonaten August und September ihren Höhepunkt – jener Zeit, in der die meisten Menschen das Gebirge aufsuchen.

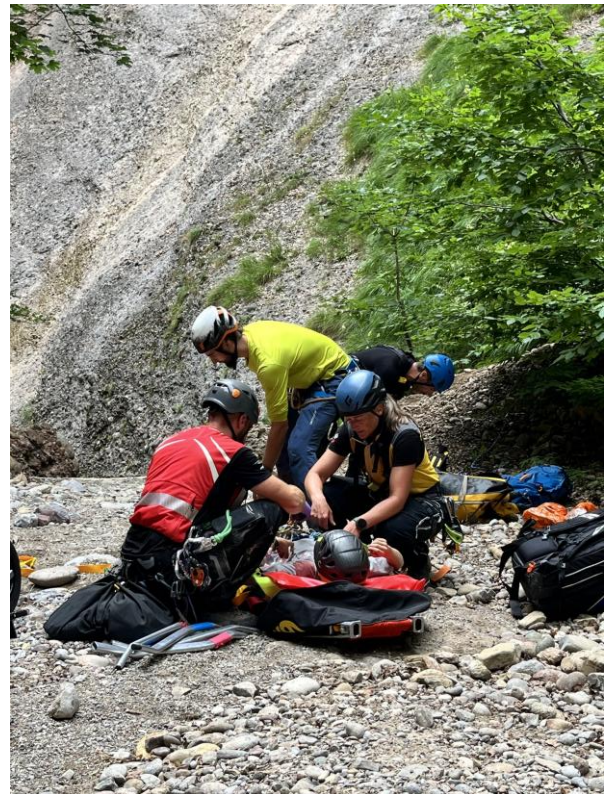


Einsatzbesprechung mit Partnern bei der Grossübung Gocht

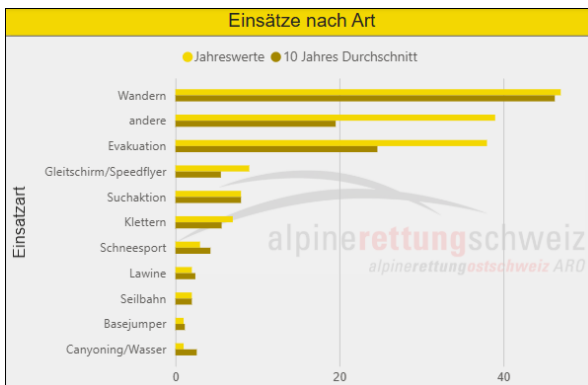
Dass alle Rettungsstationen gefordert waren, zeigt sich deutlich in der Einsatzstatistik. Die Verteilung der Einsätze auf die einzelnen Stationen bewegt sich dabei im Rahmen der langjährigen Durchschnittswerte der vergangenen zehn Jahre.



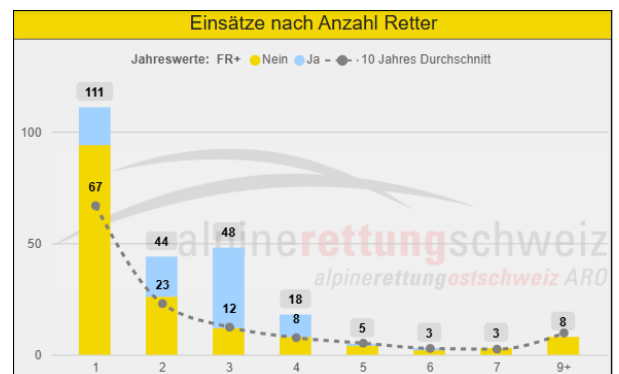
Wie in den Vorjahren dominierten auch 2025 Wanderunfälle und Evakuierungen das Einsatzgeschehen. Bei Evakuierungen werden physisch unverletzte Personen aus einer gefährlichen oder ausweglosen Situation befreit und terrestrisch oder per Helikopter in Sicherheit gebracht. Wanderunfälle hingegen sind durch eine Verletzung bedingt, die einen unmittelbaren Rettungseinsatz erforderlich macht.



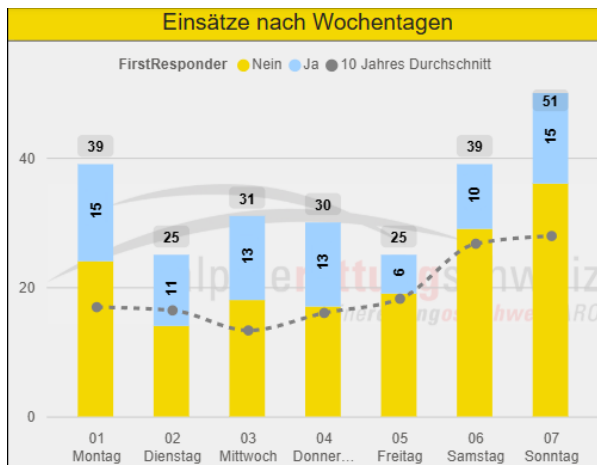
Einsatzübung im Sommer



Der Grossteil der Einsätze wird unter Beizug eines Rettungsspezialisten Helikopter (RSH) durchgeführt. Die Rega zieht die RSH hinzu, wenn der Einsatzort im anspruchsvollen oder schwer zugänglichen Gelände liegt. Bei Suchaktionen oder terrestrischen Rettungen – etwa bei Schlechtwetter – sind deutlich mehr Rettungskräfte gefordert, was sich in einem durchschnittlichen Aufgebot von mehr als neun Personen pro Einsatz widerspiegelt. Die hohe Verfügbarkeit, die schnelle Einsatzbereitschaft sowie die technische Kompetenz und die lokalen Gebietskenntnisse unserer Retterinnen und Retter bilden eine tragende Stärke der Alpen Rettung Ostschweiz.



Die Einsätze verteilen sich unter der Woche gleichmässig auf die einzelnen Tage. Am Wochenende hingegen sind deutlich mehr Einsätze zu verzeichnen – ein Umstand, der sich plausibel erklärt: Das alpine Gelände wird samstags und sonntags erheblich stärker frequentiert, was die Wahrscheinlichkeit von Notfällen entsprechend erhöht.



Winterübung bei Dunkelheit

Einsätze

04.01.2025, Gmündentobelbrücke, Teufen

Nach einem Sturz ins Tobel ist ein Kombiniertes Einsatz notwendig um die Person zu bergen.

08.01.2025, Stockegg, Meglisalp

Ein blockierter Wanderer wird im Bereich der Stockegg durch einen RSH mittels Heliwindenaktion evakuiert und im Bereich des Seealpsee's unverletzt abgesetzt.

15.01.2025, Talbach, Oberterzen

Bei Forstarbeiten in der Nähe des Talbaches rutscht eine Person aus und stürzt ins Bachtobel. Die REGA-Crew mit dem RSH birgt die verletzte Person und die weiteren beteiligten mit einer Heliwindenaktion.

18.01.2025, Hochgamatsch, Mels

Infolge Lawinnenniedergang beim Hochgamatsch wird ein RSH auf Standby gesetzt. Die betroffene Person konnte sich selbst aus der Situation befreien.

24.01.2025 Feldberg, Deutschland

Ein RSH wurde auf Standby gesetzt da in Feldberg, Deutschland eine unverletzte Person in der Nacht aus steilem Gelände evakuiert werden musste.

27.01.2025 Gmündentobel, Teufen

Eine verstorbene Person wurde durch einen RSH mit Windenaktion geborgen.

30.01.2025, Chapf, Amden

Eine verstorbene Person wurde durch einen RSH mittels Windenaktion geborgen.

08.02.2025 Zanaibach, Valens

Nachdem ein Hund in ein Tobel gesprungen war, konnte er dieses nicht mehr selbstständig verlassen. Der Hund wurde durch die Retterinnen und Retter mittels Motorwinde aus dem Tobel geborgen und konnte den Haltern übergeben werden.

10.02.2025 Eggstrasse, Pfäfers

Eine verletzte Person befand sich unterhalb eines Felsvorsprunges in steilem Gelände.

Infolge des vielen Totholzes konnten keine Helikopter eingesetzt werden. Die Person wurde terrestrisch geborgen und anschliessend mit Unterstützung der Feuerwehr bis zum Rettungswagen gebracht.

22.02.2025 Hoher Kasten, Brülisau

Zwei Personen waren leicht unterkühlt und unverletzt unterhalb der Wennelichöpf vom Schnee überrascht und blockiert. Sie wurden durch einen RSH in einer Heliwindenaktion ausgeflogen.

09.03.2025 Gonzen, Sargans

Ein Wanderer verstieg sich auf dem Abstieg vom Gonzen und war am Ende des Mittelband in der Gonzenwand ausgesetzt blockiert. Aufgrund des sehr starken Föhnes war eine Bergung mittels RSH und Heliwinde nicht möglich. Die Rettungsstation wurde aufgegeben zwecks terrestrischer Bergung und ein privater Hubschrauber zwecks Personenshuttle, da die Nacht hereinbrach. Der zweite Hubschrauber wiederum mit Bergrettern an Bord konnte die blockierte Person, welche etwas aufgestiegen war, schwebend evakuieren.

17.03.2025 Spitzmeilengebiet, Flums

Bei der Notfallzentrale in Zürich ging ein automatischer Notruf eines Mobiltelefons ein. Die REGA führte einen Suchflug durch, welcher keine Erkenntnisse brachte. Kurz darauf meldete sich die betroffene Person beim Pistendienst Flumserberg und der Einsatz konnte beendet werden.

19.03.2025 Hinterrugg, Walenstadt

Ein seit längerer Zeit vermisster und abgestürzter Basejumper wurde durch einen RSH mittels Heliwindenaktion geborgen.

20.03.2025, Voralpsee

Eine Person stürzte im Bereich des Voralpsee. Ein RSH wurde zur Bergung eingesetzt.

22.03.2025 Sihlwald, Zürich

Ein bewusstloser Jogger wird mittels RSH in einer Heliwindenaktion gerettet und in ein Spital überführt.

22.03.2025 Seealpsee, Schwende Rüte

Im Auftrag der KAPO SG/AI wurde eine leblose Person durch REGA 7 mit Unterstützung eines RSH in einer Heliwindenaktion geborgen.

26.03.2025 Arvenbühl, Amden

Im Auftrag der KAPO wurde eine Felswand und eine Höhle nach einer seit 2021 vermissten Person abgesucht. Diese konnte nicht gefunden werden.

29.03.2026 Schwarzbüel, Bad Ragaz

Am Vorabend wurde die REGA und die Alpine Rettung beigezogen, weil eine Person im Gebiet Schwarzbüel vermisst wurde. Zwei Retter konnten die Person leblos in einem Bachbett finden. Die Person wurde in Zusammenarbeit mit dem Pistenrettungsdienst geborgen.

03.04.2025 Untere Scheidegg, Wald

In einem steilen Waldstück ist ein verletzter Gleitschirmpilot noch in den Gurten hängend aber auf Bodenhöhe. Der RSH sowie die Notärztin können diesen Retten und nach einem gesicherten Transport in der Vakuummatratze mit einer Heliwindenaktion ausfliegen.

10.04.2025 Lienzer Spitz, Altstätten

Ein lebloser Gleitschirmpilot wird durch den RSH in einer Heliwindenaktion geborgen.

12.04.2025 Säntis, Hundwil

Zwei blockierte Personen konnten im Säntismassiv durch einen RSH in einer Heliwindenaktion gerettet werden.

12.04.2025, Sichelchamm, Grabs

Eine blockierte Person konnte durch einen RSH mit einer Heliwindenaktion gerettet und auf sicherem Terrain wieder abgesetzt werden.

14.04.2025 Schwarzenberg Dornbirn, Österreich

Zur Unterstützung bei einer Windenbergung in Österreich wird ein RSH eingesetzt.

17.04.2025, Schäfler, Schwende Rüte

Zwei blockierte Wanderer wurden zwischen der Altenalp und dem Schäfler von starkem

Regen und dichten Nebel überrascht. Die Retter der Rettungsstation Appenzell gelangten via Ebenalp und Schäfler zu Fuss zu den blockierten Personen. Gemeinsam konnte zur Seealp abgestiegen werden wo alle unverletzt von der Geländeambulanz abgeholt wurden.

20.04.2025 Höchegg, Turbenthal

Ein RSH wird zur Unterstützung bei einem Bikeunfall eingeflogen. Die verunfallte Person wird anschliessend in einer Heliwindenaktion gerettet.

20.04.2025, Gonzenwand, Sargans

Zwei RSH wurden eingesetzt um eine leblose Person am Fusse der Gonzenwand zu bergen.

20.04.2025 Gocht, Quinten

Zwei Wanderer haben im Abstieg den alpinen blau-weissen Wanderweg verlassen. Eine Person stürzte dabei ab. Ein RSH wurde mittels Heliwinde zur Bergung der leblosen Person eingesetzt. Die andere Person konnte ebenfalls mit dem Helikopter evakuiert werden.



Flugunterstützung durch die REGA

20.04.2025, Tschennerbrücke, Valens

Fünf Retter der Rettungsstation Pizol bergen im Auftrag der KAPO SG eine leblose Person.

26.04.2025 Chemi, Triesenberg

Eine blockierte und verstiegene Person wird durch einen RSH mittels Heliwindenrettung aus ihrer misslichen Lage befreit.

26.04.2025, Chemi, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person verstieg sich im Gebiet Chemi. Vorsorglich wurden zwei Bergretter aufgeboden. Die REGA konnte die Person jedoch selbstständig evakuieren.

27.04.2025, Rorschacherberg

Ein Pilot und dessen Gleitschirm müssen aus einer rund 15 m hohen Fichte geholt werden. Da durch den Helikopter viel Abwind entsteht, wird dieser Einsatz durch den Helikopter und terrestrisch durchgeführt.

28.04.2025 Strichboden, Starkenbach

Zwei Personen sind im Bereich Strichboden - Chrinn vom Wanderweg abgekommen und blockiert. Sie werden durch einen RSH mittels Helikopter evakuiert.

30.04.2025, Pfäfers

Die KAPO SG bot die alpine Rettung präventiv für eine Vermisstensuche auf. Weitere Abklärungen ergaben jedoch, dass sich die vermisste Person nicht im alpinen Gelände befindet und die Suche wurde abgebrochen.

01.05.2025 Hoch Niederi, Schwende Rüte

Eine im Schnee blockierte Person im Bereich Höchnideri wird unverletzt durch die REGA und einem RSH evakuiert und zur Schwägälp geflogen.

02.05.2025 Ebenalp, Schwende Rüte

Ein Gleitschirmpilot bleibt in einer Baumkrone hängen. Dieser musste durch zwei eingeflogene RSH aus seiner misslichen Lage befreit werden.

07.05.2025, Malbun Fürstentum Liechtenstein

Eine Person verliess in Malbun ein Hotel. Mittels Handyortung konnte die Person im Gebiet Augstenberg lokalisiert werden. Infolge sehr schlechter Sicht und schlechtem Wetter konnten keine Helikopter eingesetzt werden. Die Person wurde durch Suchmannschaften der BRL bis tief in die Nacht gesucht. Auch an den nächsten zwei Tagen wurde weiter erfolglos gesucht. Die Suche konnte abgebrochen werden, da die Person wieder aufgetaucht war. Sie hatte sich verirrt, fand aber selbstständig ins Hotel zurück.

11.05.2025 Sihlsprung, Horgen

Eine gestürzte Person wurde nach einer medizinischen Erstversorgung unter Mithilfe des RSH aus dem Bereich Sihlsprung ausgeflogen.

13.05.2025 Fallätsche, Bristenhütte

Ein RSH wird zur Rettung einer Person abgesetzt. Die Person wird auf einer Vakuummatratze gebettet und in ein Spital ausgeflogen.

15.05.2025 Gigerwald, Vättis

Eine Person, welche am Strahlen war, wird im Bereich des Tersolbach blockiert. Durch die REGA und einem RSH der alpinen Rettung wird diese evakuiert.

16.05.2025 Tierwis, Säntis

Ein RSH wird zur Unterstützung von blockierten Personen im Bereich der Langenwand aufgeboden. Alle blockierten Personen werden in einer Heliwindenaktion unverletzt ausgeflogen

19.05.2025 Rüsteliplanggen, Quinten

Eine Person kommt vom Wanderweg ab und ist oberhalb einer 60 m hohen Felswand blockiert. Ein RSH und der REGA-Arzt werden abgesetzt und begeben sich zu Fuss zur blockierten Person. Anschliessend steigen alle zu einer Lichtung auf, von wo aus alle ausgeflogen werden können.

18.05.2025 Tierwis, Hundwil

Die REGA nahm einen RSH an Board, um vier Personen auf dem Weg Schwägälp zur Tierwis zu evakuieren. Eine Person war leicht am Unterschenkel verletzt.

18.05.2025, Äscherweg, Wasserauen

Eine sich im Abstieg befindliche Person verletzte sich und konnte nicht mehr selbstständig absteigen. Ein RSH konnte die Person in einer Heliwindenaktion bergen. Die Person wurde in ein Spital geflogen.

18.05.2025, Hoher Kasten, Schwende Rüte

Ein RSH wurde auf Stand-by gesetzt, da eine Person aufgrund Beinschmerzen beim hohen Kasten nicht mehr weiter wandern konnte.

24.05.2025 Enge, Walenstadtberg

Ein kleiner Hund hatte sich vom Weg entfernt und war eine steile Böschung abgerutscht. Zwei Retter konnten den Hund zu Fuss bergen und unverletzt der Halterin übergeben.

24.05.2025 Felsenkammer, Zürich-Leimbach

Eine Person war bei Arbeiten ins steile Gelände gestürzt. Ein RSH wird eingeflogen und die Person konnte im Bergedreieck in einer Heliwindenaktion ausgeflogen werden.

30.05.2025, Filderchöpfe, Schwende Rüte

Eine kletternde Person stürzte im Vorstieg rund 10m ab und verletzte sich. Ein RSH wurde eingesetzt um die Person in einer Heliwindenaktion zu bergen und in ein Spital zu fliegen.

30.05.2025, Stütze II, Säntis, Hundwil

Zwei Personen trauten sich auf dem Weg zum Säntis nicht mehr weiter. Sie wurden evakuiert und ins Tal geflogen.

03.06.2025 Messmer, Schwende Rüte

Ein RSH wurde zu einem Unfall beim Berggasthaus Messmer aufgeboden. Die verunfallte Person wurde durch die REGA ins Spital geflogen.

03.06.2025 Burgruine, Alt Wülflingen

Ein RSH wurde aufgeboden um eine leblose Person zu bergen.

08.06.2025, Gamidauer, Vilters-Wangs

Zwei junge Männer rutschen auf dem Weg zu Ihrem Biwak Platz auf dem Schnee aus. Aufgrund von starkem Nebel konnten diese nicht direkt evakuiert werden. Sie wurden aus ihrer misslichen Lage geborgen, zurück auf den Weg gebracht und bis unter die Nebelgrenze begleitet, wo die Personen der REGA übergeben werden konnten.

08.06.2025, Nendler Rüte, Fürstentum Liechtenstein

Bei einem Fahrzeugunfall wurde eine Person verletzt. Die Bergrettung wurde aufgeboden, um die Person aus der Rüte mittels Bergedreieck zu bergen.

09.06.2025, Dürschrennen, Schwende Rüte

Beim Abstieg vom Äscher in Richtung Seealpsee stürzt eine Person ab. Sie wird von einem RSH leblos geborgen.

10.06.2025, Speer, Schänis

Eine Person stürzt beim Weg auf den Speer ab. Zur Bergung wird ein RSH aufgeboden. Die Person wird verletzt in einer Heliwindenaktion geborgen.

11.06.2025, Mittagspitz, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person verstieg sich im Bereich Mittagspitz. Sie konnte in einer Heliwindenaktion geborgen werden.



Rettungsübung im exponierten Wald-Gelände

13.06.2026, Naaftal, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person welches sich im Bereich Naaftal verstiegen hatte konnte durch einen RSH in einer Heliwindenaktion gerettet werden.

13.06.2025, Gargeller Madrisa, Österreich

Ein RSH wurde zur Unterstützung beigezogen, da sich ein Gleitschirmabsturz in der Gargeller Madrisa ereignet hatte. Die Person konnte leicht verletzt geborgen werden.

16.06.2025 Balderen, Albiskamm

Ein RSH wird auf Stand-by gesetzt infolge eines Gleitschirmunfall. Der RSH wird nicht benötigt und der Einsatz abgebrochen.

18.06.2025, Seealp, Wasserauen

Eine Person wird mittels der Geländeambulanz nach Wasserauen transportiert, da sich diese unwohl fühlt.

19.06.2025, Brülisau, Schwende Rüte

Eine Person stolperte auf dem Weg von Risi in Richtung Brülisau und verletzte sich. Die alpine Rettung unterstützte den Rettungsdienst Appenzell beim Bergen der verletzten Person.

19.06.2025 Sitterdorf, Zihlschlacht

Eine kletternde Person erleidet nach einem Sturz eine Wunde am Kopf. Der RSH unterstützt die Rettung der Person, welche in ein Spital geflogen wird.

21.06.2025, Hundstein, Schwende Rüte

Zwei kletternde Personen wurden am Hundstein durch einen RSH in einer Heliwindenaktion ausgeflogen. Sie hatten sich verstiegen. Da ein Gewitter im Anmarsch war, entschied man sich für eine rasche Evakuation.

22.06.2025, Muslen, Amden

Eine Person klagt über Rückenschmerzen nach einem Sprung in Canyoning Schlucht. Sie wird evakuiert.

23.06.2025, Wasserauen

Eine unklare Meldung geht bei der Einsatzzentrale der REGA ein. Ein RSH wird auf Stand-By gesetzt, aber nicht benötigt.

29.06.2025, Dreifaltigkeit, Schwende Rüte

Eine wandernde Person ist am rechten Vorbau bei der Dreifaltigkeit blockiert. Ein RSH wird an Bord des REGA-Helikopter aufgenommen, um die Person mittels Winde unverletzt zu evakuieren.

30.06.2025, Wolkestaanerberg, Stein am Rhein

Eine Person stürzt mit dem Bein und verletzt sich. Aufgrund des anspruchsvollen Terrains wird ein RSH zur Bergung beigezogen. Die Person wird in einer Heliwindenaktion ausgeflogen.

30.06.2025, Rüsteliplanggen, Quinten

Eine wandernde Person verirrt sich in unwegsamen Geländen. Infolge eines sich nähernden Gewitters herrschten starke Abwinde. Ein RSH konnte oberhalb der Person abgesetzt werden und seilt sich zur Person ab. Mit grossem Aufwand konnte sie zu einem besseren Standort begleitet werden, von wo aus sie mittels einer Heliwindenaktion ausgeflogen werden kann.

01.07.2025, Hundstein, Schwende Rüte

Eine Person verstieg sich zwischen Hundstein und Freiheit. Sie konnte durch die REGA und einen RSH unverletzt evakuiert werden.

02.07.2025, Pfadibrücke, Wetzikon

Zwei RSH wurden bei einem Einsatz im Bereich der Pfadibrücke in Wetzikon aufgeboden.

06.07.2025, Gläubtweg, Schwende Rüte

Eine jugendliche Person stürzt beim Abstieg, rutscht rund 50 m hinunter und verletzt sich. Ein Retter der Rettungsstation Appenzell ist zufällig vor Ort und leistet erste Hilfe, bis die Person durch die REGA und einen RSH geborgen und in ein Spital geflogen werden kann.

08.07.2025, Hinderelisiten, Nesslau

Die REGA wird aufgeboten, um eine Person zu evakuieren. Da kein Flugwetter herrscht wird ein terrestrischer Abtransport der Person durch die Rettungsstation vorbereitet. Dank einer Wetterbesserung kann die Person schlussendlich mit dem Helikopter ausgeflogen werden.

10.07.2025, Camping Mittagspitz, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person entfernte sich von einer Gruppe und wurde vermisst. Bevor die Suche angefangen hatte, kehrte diese jedoch zur Gruppe zurück.

11.07.2025, Ofenloch, Ennetbühl

Suche einer vermissten Person im Bereich Schwägalp, Ofenloch. Es wird mit technischen Hilfsmitteln, Helikoptern, Drohnen, Geländesuchhunden und Retterinnen und Rettern gesucht. Die Person wird nicht gefunden.

12.07.2025, Glogger, Sennwald

Eine wandernde Person ist ausgerutscht und verletzt sich leicht. Zur Rettung wird ein RSH aufgeboten. Die verletzte Person sowie deren Begleitperson können in einer Heliwindenaktion ausgeflogen werden.

12.07.2025, Appenzeller Sämtis, Schwende Rüte

Eine Person traute sich aufgrund einer gesundheitlichen Vorgeschichte nicht mehr zu, den steilen Abstieg allein zu bewältigen. Mittels der Geländeambulanz wurde die Person und ihre Begleitpersonen zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung gebracht.

13.07.2025, Schönberg, Fürstentum Liechtenstein

Ein Hund hatte sich beim Abstieg vom Schönberg verletzt und konnte nicht mehr selbstständig laufen. Er konnte durch zufällig vor Ort anwesende Retter gerettet werden.

20.07.2025, Bollenwees, Schwende Rüte

Eine abgestürzte Person, welche am Wandern war, wird durch die Geländeambulanz geborgen und bis zu einem Übergabepunkt gefahren. Der Rettungsdienst bringt sie anschliessend ins Spital.

22.07.2025, Ofenloch, Ennetbühl

Es wird eine Nachsuche von neuen Sektoren im Gebiet Ofenloch gemacht. Leider verläuft die Suche erfolglos.

23.07.2025, Gamsgrad, Fürstentum Liechtenstein

Zwei Personen verstiegen sich im Bereich Gamsgrad. Sie konnten durch zwei Retter terrestrisch gerettet werden.

30.07.2025, ljesfürggli, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person verletzte sich im Gebiet ljesfürggli. Ein zufällig vor Ort anwesender Retter setzte den Notruf ab und unterstützte die Helicrew, so dass die verletzte Person direkt in ein Spital geflogen werden konnte.

01.08.2025, Baschalva

Eine wandernde Person verletzte sich auf der 5-Seen Wanderung am Knie und konnte nicht mehr weitergehen. Aufgrund von starkem Nebel wurde die Rettungsstation alarmiert, welche sich für eine terrestrische Evakuierung vorbereitet. Dank einer kurzen Lichtung konnten vier Retter in die Nähe des Unfallplatz geflogen werden. Diese transportierten die verletzte Person mittels Tragetuch zum Helikopter, welche die verletzte Person sowie die Begleitperson ins Tal zur medizinischen Behandlung flog.

02.08.2025, Kobel, Schwende Rüte

Eine verletzte Person wird durch die Geländeambulanz nach Wasserauen gefahren und dort dem Rettungsdienst übergeben, welcher die Person in ein Spital überführt.

03.08.2025, Kirchenwald, Schwende Rüte

Zwei Personen versteigen sich und kamen vom Weg ab. Die Rettungsstation wurde aufgeboten und suchte die Personen von oberhalb und unterhalb. So konnten diese schlussendlich lokalisiert und mittels Abseilen nach unten auf sicheres Terrain evakuiert werden.

03.08.2025, Föhreneggweg, Uetliberg

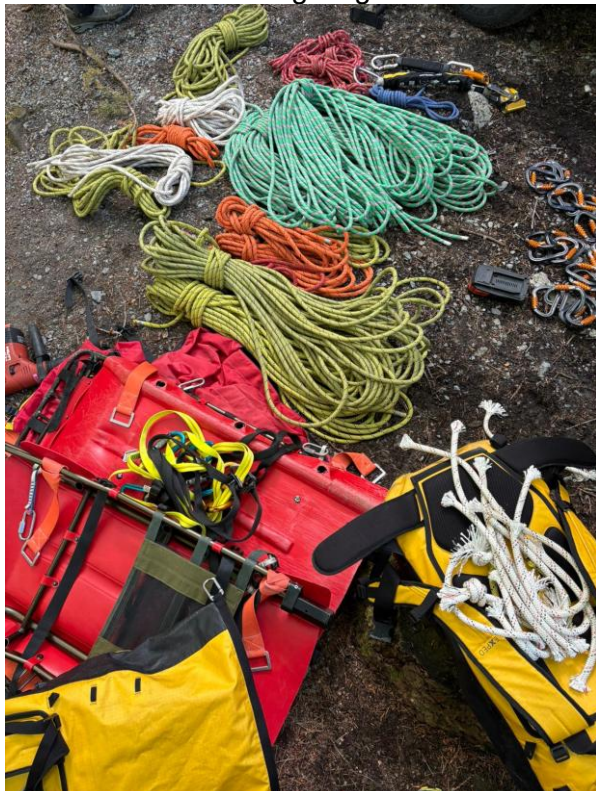
Eine verletzte Person wurde mit Unterstützung eines RSH in einer Heliwindenaktion aus ihrer misslichen Lage befreit und direkt an der Winde in ein nahes gelegenes Spital geflogen.

05.08.2025 Seealpsee, Schwende Rüte

Ein Kind verletzte sich beim Kontakt mit einer Kuh an den Zähnen und am Mund. Das Kind und die Familie wurde nach erster Hilfe durch die Geländeambulanz zurück zu ihrem Ausgangspunkt transportiert, da keine akute medizinische Notlage bestand.

06.08.2025, Rotsteinpass, Wildhaus

Eine Person stürzte im Bereich des blau-weißen Wanderweg in der Flieswand ab. Infolge dichten Nebels wurden vier RSH aufgeboten um die Person unter schwierigen Bedingungen zu lokalisieren. Leider überlebte sie den Absturz nicht. Die Begleitperson wurde in den Rotsteinpass begleitet und alle Personen wurden ausgeflogen.



Bergrettung benötigt oft viel Material

08.08.2025, Rhein, Kriessern

Die Fliesswasserrettung wurde durch die österreichische Wasserrettung präventiv aufgeboten, da sich eine Person im Bereich

der Zollbrücke aufhielt und unklar war, ob diese in den Rhein springt. Der Einsatz konnte abgebrochen werden, da die Person den Flussbereich verliess und sich die österreichischen Einsatzbeteiligten um die Person kümmerten.

09.08.2025, Rheintaler Sämtis, Brülisau

Eine Person verletzte sich beim Abstieg nach Brülisau. Da sie nicht mehr selbstständig absteigen konnte, wurde sie mit der Geländeambulanz bis nach Pfannenstiel transportiert, wo sie dem Rettungsdienst übergeben werden konnte.

10.08.2025, Schafbergwand, Wildhaus

Eine kletternde Person stürzte aufgrund eines Ausbruchs einer Felsrippe in die Tiefe und verletzte sich dabei tödlich. Ein RSH wurde zur Bergung und Evakuierung der unverletzten Seilschaftspersonen aufgeboten. Alle Personen wurden mittels Heliwindenaktion ausgeflogen.

11.08.2025, Plofora, Sennwald

Ein RSH wurde aufgeboten da sich zwei junge wandernde Personen in sehr steilem Gelände verstiegen. In einer Heliwindenaktion konnte alle auf sicheres Terrain zurückgebracht werden.

11.08.2025, Höcklertrail, Uetliberg

Eine bikende Person verletzt sich schwer. Der Rettungsdienst mit Notarzt betreute die Person. Ein RSH wird zur Unterstützung aufgeboten, da die Person mit dem Helikopter in ein Spital geflogen werden muss.

12.08.2025, Seealpsee, Wasserauen

Eine Person klagte über starke Magenprobleme. Der Zustand verschlechterte sich so sehr, dass die Person nicht mehr ohne Überwachung in der Seealp übernachten konnte. Die Person wurde mit der Geländeambulanz nach Appenzell transportiert und anschliessend mit dem Rettungsdienst in ein Spital überführt.

13.08.2025, Meglisalp, Wasserauen

Eine Person stürzte und zog sich eine kleine Verletzung am Kopf zu. Nach erster Hilfe wurde die Person mit der Geländeambulanz ins Tal befördert, von wo aus sie sich selbstständig in ärztliche Behandlung geben konnte.

14.08.2025, Bollenwees, Brülisau

Zwei leicht verletzte Personen wurden unabhängig und nacheinander durch die Geländeambulanz nach Brülisau transportiert.

14.08.2025, Marwees, Schwende Rüte

Nach einer Meldung, dass eine Person über steiles Gelände abgestürzt war, wurde ein RSH aufgeboden. Leider konnte die Person nur leblos geborgen werden.

14.08.2025, Plisa, Grabs

Ein Rind stürzte in ein Karstloch. Zur Bergung wurde ein RSH aufgeboden. Der RSH und die Tierärztin seilten sich zum Rind ab. Leider konnte das Tier nicht mehr gerettet werden.

15.08.2025, Seealpsee, Wasserauen

Eine Person stürzte bei einem Seerundgang und erlitt am Kopf eine Wunde. Dank unseres digitalen Alarmsystem "ARMC" wurde festgestellt, dass sich ein Retter zufälligerweise in der Nähe aufhält. Dieser betreute die Person, bis der Helikopter eintraf.

16.08.2025, Zuestoll, Wildhaus-Alt St. Johann

Nachdem eine Person auf dem Gipfel des Zuestoll vom Blitz getroffen wurde, wurde ein RSH aufgeboden und zur Unfallstelle geflogen. Leider konnte die Person nur noch Tod geborgen werden. Die Begleitpersonen wurden zur Abklärung und Überwachung in ein Spital geflogen.

17.08.2025, Brühltoibel, Brülisau

Eine Person verletzte sich beim Wandern. Sie wurde durch die Geländeambulanz ins Tal gefahren und dem Rettungsdienst übergeben.

17.08.2025, Hüttentobel, Wasserauen

Eine Person verletzte sich am Fussgelenk und Knie. Die Retter transportieren die Person mittels Bahre terrestrisch ins Tal und übergaben diese dem Rettungsdienst.

18.08.2025, Seealpsee, Wasserauen

Eine Person hatte einen Schwächeanfall. Die Person wurde durch Drittpersonen unterstützt und bis zur Fahrstrasse begleitet. Mittels der Geländeambulanz fuhren wir die Person ins Tal.

19.08.2025, Speer, Schänis

Eine Person stürzte im Abstieg vom Speer durch felsdurchsetztes Gelände ab. Ein RSH wurde zur Unterstützung aufgeboden. Leider konnte die Person nur Tod geborgen werden. Im Rückflug wurde die REGA-Crew mit RSH zu einem Folge Einsatz im Gebiet Atzmännig aufgeboden, wo ein Gleitschirmpilot abgestürzt war. Dieser wurde schwer verletzt in ein Zentrumsspital geflogen.

23.08.2025, Hundstein, Schwende Rüte

Eine Person stürzte bei einer Wanderung ab und verletzte sich am Kopf. Ein RSH wurde zur Rettung aufgeboden. Da die Unfallstelle zum Teil im Nebel war, wurde ein zweiter RSH auf Stand-By gesetzt. Dank einer kurzen Lichtung konnte die verletzte Person sowie die Begleitperson in einer Heliwindenaktion ausgeflogen werden.

24.08.2025, Seealp, Schwende Rüte

Eine Person musste reanimiert werden. Ein RSH wurde zur Unterstützung aufgeboden. Leider konnte die Person nur leblos geborgen werden.

24.08.2025, Lötzlisattel, Schwende Rüte

Ein RSH wurde auf Stand-By gesetzt, aber nicht benötigt.

25.08.2025, Meglisalp, Schwende Rüte

Eine Person erlitt einen Schwächeanfall. Da die Person nicht mit dem Helikopter evakuiert werden wollte wurde die Person mit der Geländeambulanz zum Bahnhof Wasserauen gebracht, von wo aus sich die Person selbstständig in ärztliche Behandlung begab.

25.08.2025, Pfälzerhütte, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person mit einem medizinischen Problem wurde von den Bergrettern im Bereich der Pfälzerhütte evakuiert.

27.08.2025, Rüdberg, Dietfurt

Eine Person, welche mit einem E-Mountainbike unterwegs war, traute sich auf einem steilen Wanderweg im Wald nicht mehr weiter und war blockiert. Zwei Retter wurden aufgeboden, welche die Person und deren Gefährt auf sicheres Terrain begleiteten, von wo aus die Fahrt unbeschwert weitergeführt werden konnte.

27.08.2025, Nasenlöcher, Schwende Rüte

Zwei Personen trauten sich nach einem Gewitter im Bereich der Nasenlöcher nicht mehr weiter. Mittels telefonischer Unterstützung durch den Einsatzleiter konnten sie angewiesen werden, den Rückweg via Schäfler anzutreten, von wo aus sie selbstständig nach Wasserauen absteigen konnten.

01.09.2025, Baschalvasee, Vilters-Wangs

Zwei Personen wollten die Nacht beim Baschalvasee im Zelt verbringen, als sich das Wetter stark verschlechterte und Sturm einsetzte. Aus Angst alarmierten sie die Rega. Zwei Retter begaben sich mitten in der Nacht zu Fuss vom Gebiet Gafia zum Baschalvasee, bauten gemeinsam mit den Betroffenen das Zelt ab und begleiteten sie sicher zurück zum Fahrzeug. Anschliessend wurden die beiden Personen nach Sargans gebracht, wo für sie eine Unterkunft organisiert werden konnte.

05.09.2025 Girensplatzsattel, Hundwil

Drei wandernde Personen wurden durch eine Schlechtwetterfront überrascht. Sie wurden wegen Nebel und Schnee terrestrisch zum Gipfel der Säntisbahn begleitet, von wo aus sie mit der Luftseilbahn ins Tal zurückkehren konnten.

06.09.2025, Plofora, Sennwald

Ein RSH wird aufgeboden um eine Person, welche in sehr steilen und felsigen Gelände blockiert ist, mittels einer Heliwindenaktion zu evakuieren.

06.09.2025, Ofengüpf, Uetliberg

Eine Person ist in steilem und waldigen Gelände blockiert, weshalb ein RSH eingeflogen wird. Dieser kann die Person auf eine Lichtung begleiten, von wo aus diese in

einer Heliwindenaktion ausgeflogen werden kann.

07.09.2025, Wagenlücke, Schwende-Rüte

Eine Person stürzt und verletzt sich am Kopf. Zur Unterstützung bei der Rettung wird ein RSH aufgeboden.

08.09.2025, Altenalpsattel, Schwende Rüte

Der KAPO AI wurde gemeldet, dass sich ein Hund ohne Halter im Bereich des Altenalpsattel seit circa 2 - 3 Stunden aufhält. Zwei Retter machten sich mit dem Chiplesegerät auf den Weg, um den Hund zu suchen. Kurz vor dem Sattel trafen sie auf eine Gruppe mit einem Hund. Es stellte sich heraus, dass es sich um das besagte Tier handelte. Die Personen liessen den Hund zurück um eine Bergtour zu unternehmen und nahmen den Hund auf dem Rückweg wieder mit. Die Personen wurden sensibilisiert, was für Konsequenzen ein solches Verhalten haben kann.

08.09.2025, Sissacherflue, Sissach

Ein RSH wird aufgeboden um eine leblose Person aus steilem Gelände zu bergen.

10.09.2025, Malschüel, Sevelen

Eine Ziege verstieg sich im Gelände dermassen, dass diese einige Tage blockiert war. Ein Helikopter brachte drei Retter zum Einsatzort. Diese seilten sich zum Tier ab, konnten dieses unter «gemäkker» in weniger exponiertes Gelände manövrieren, von wo das Tier in einem "BigBag" aus der misslichen Lage geflogen werden konnte.

11.09.2025, Kobel, Schwende Rüte

Eine geschwächte Person wurde mit der Geländeambulanz nach Wasserauen gebracht.

11.09.2025, Schwarzsee, Vilters- Wangs

Auf der 5-Seen-Wanderung auf Höhe Schwarzsee wurde eine dreiköpfige Gruppe blockiert, nachdem eine Person Kreislaufprobleme mit Brustschmerzen erlitt und nicht mehr weitergehen konnte. Aufgrund der Wetterverhältnisse war eine Heli-Bergung zunächst nicht möglich, weshalb die Station terrestrisch ausrückte. Die Patientin war beim Eintreffen ansprechbar, jedoch geschwächt, und wurde nach medizinischer Erstbeurteilung auf einer Bare ins Gebiet Gafia abtransportiert. Der lange und anspruchsvolle Abstieg forderte alle eingesetzten Retter stark. Anschliessend wurde die Patientin der Rega übergeben und ins Kantonsspital Chur geflogen.

15.09.2025, Musfallen, Hundwil

Eine Person ist stürzte vom Wanderweg ab und verletzte sich dabei. Infolge des Geländes wurde ein RSH eingesetzt. Die Person wurde in einer Heliwindenaktion geborgen und durch die REGA in ein Zentrumsspital geflogen.

15.09.2025, Chlustobelweg, Schwende Rüte

Eine Person traute sich auf dem schmalen Weg im Chlustobel nicht mehr weiter und alarmierte die Rettungskräfte. Die Retter konnten die Person stützen und bis zur Geländeambulanz führen, mit welcher sie ins Tal gebracht werden konnte.

18.09.2025, Chamegg, Wartau

Drei Personen waren im Aufstieg zur Gauschla in sehr steilem Gelände blockiert. Ein RSH wurde mit der Winde bei Ihnen abgesetzt und bereitete die Personen für den Abtransport vor. In zwei Rotationen wurden alle in einer Heliwindenaktion zurück auf sicheres Terrain gebracht.

20.09.2025, Chamegg, Wartau

Zwei Personen waren im Abstieg von der Gauschla in sehr steilem Gelände blockiert. Wie zwei Tage zuvor wurde ein RSH aufgeboden, um diese in einer Heliwindenaktion zu evakuieren.

21.09.2025, Enggenhütten, Appenzell

In der Nacht wurde die Rettungsstation aufgeboden, um die KAPO AI bei der Suche

und Bergung von zwei Personen in anspruchsvollem Gelände zu unterstützen. Die Personen konnten gefunden, gesichert und wieder auf sicheres Terrain gebracht werden.

21.09.2025 Himmelsleiter, Säntis

Eine Person erlitt im Aufstieg zum Säntis im Bereich der Himmelsleiter einen Zusammenbruch. Es wurde die REGA und ein RSH aufgeboden. Leider konnte nur noch der Tod festgestellt werden.

21.09.2025 Graukopf, Hundwil

Ein RSH wird auf Standby gestellt. Die REGA kann den Einsatz ohne RSH ausführen.

21.09.2025, Gauschla, Wartau

Eine Familie verliess aufgrund von starkem Wind den Wanderweg und war in unwegsamem Gelände blockiert. Sie alarmierten die REGA, welche zur Evakuierung einen RSH aufbot. Alle konnten in einer Heliwindenaktion unverletzt ausgeflogen werden.

28.09.2025, Altenalptürme, Schwende-Rüte

Das Seil einer Dreierseilschaft blieb beim Abseilen in einem Spalt hängen. Aufgrund Nebel war eine direkte Evakuierung durch den RSH und einer Heliwindenaktion nicht möglich. Der RSH und die weiteren Retter der Rettungsstation wurden möglichst nahe am Gipfel durch die REGA abgesetzt, stiegen durch eine Rinne auf und lösten das Seil von oben. Gemeinsam wurde abgeseilt und zu Fuss bis ins Tal abgestiegen.



Einsatzübung bei Nacht

11.10.2025, Federi, Schänis

Eine Person hatte eine medizinische Notlage. Wegen dem unsicheren Wetter wurde die Rettungsstation auf Standby gesetzt, schlussendlich aber nicht benötigt.

12.10.2025, Seealpsee, Schwende-Rüte

Nachdem ein angeleinter Hund in den Seealpsee gesprungen war, ging die haltende Person ebenfalls in den See. Aufgrund kalter und nasser Kleidung sowie schmerzen alarmierte die Person die REGA. Mittels Geländefahrzeugs wurde die Person geborgen und zu einer medizinischen Einrichtung gebracht.

14.10.2025, Bogartenlücke, Schwende-Rüte

Ein RSH wurde auf Stand-by gesetzt infolge eines Herzinfarktes im Gelände. Er wurde nicht eingesetzt.

14.10.2025, Schloss Vaduz, Fürstentum Liechtenstein

Eine Person wendete sich an die Polizei, da ein Handy in steil abfallendes Gelände gefangen war. Die Bergrettung konnte das Gerät bergen.

15.10.2025, Pfälzerhütte, Fürstentum Liechtenstein

Im Bereich des Gebietes Nennzinger Himmel (Österreich) wurde eine Person gesucht. Aufgrund der Grenznahe wurde ebenfalls das Gebiet auf Liechtensteiner Seite abgesucht. Die Person konnte unverletzt im Winterraum der Pfälzer Hütte gefunden werden.

17.10.2025, Sitzstein, Walenstadt

Am Sitzstein ereignete sich ein Bergunfall. Ein RSH wurde vorsorglich auf Stand-By gesetzt, aber schlussendlich nicht benötigt.

17.10.2025, Hoher Kasten, Schwende-Rüte

Eine Person wurde im Gebiet Hoher Kasten vermisst. Es wurden Helikopter, Drohnen, Hunde und die Rettungsstation zur Suche aufgeboden. Nach einer umfangreichen Suche wurde die Person schlussendlich durch dritte Gesichtet. Sie konnte leider nur noch Tod geborgen werden.

18.10.2025, Ijesfürggli, Fürstentum Liechtenstein

Zwei Personen verstiegen sich. Sie konnten in einer Heliwindenaktion geborgen werden.

18.10.2025, Kronberg, Gonten

Zwei Personen und ein Hund waren am Kronberg unterwegs. Eine Person verletzte sich am Sprunggelenk. Ein RSH wurde zur Unterstützung aufgeboden. Die zwei Personen sowie der Hund wurden ausgeflogen und im Spital bzw. auf sicherem Terrain wieder abgesetzt.

18.10.2025, Gamidauerspitz

Zwei Wanderer waren auf der 5-Seen-Wanderung unterwegs, verschätzten sich zeitlich und verpassten die letzte Bahn. Erschöpft alarmierten sie die Rega. Die Rettungsstation holte die beiden Personen mit einem Fahrzeug bei der Berghütte Alte Alp Gaffia ab und transportierte sie sicher zur Talstation.

19.10.2025, Zugspitze, Deutschland

Ein RSH unterstützte die Bergung einer erschöpften und unterkühlten Person an der Zugspitze. Die Person konnte in einer Heliwindenaktion gerettet werden.

31.10.2025, Äscher, Schwende-Rüte

Eine Person stürzte beim Klettern ab und verletzte sich. Nachdem die REGA-Crew den Notarzt zur Unfallstelle geflogen hatte, wurde ein RSH zur Unterstützung bei der Bergung eingeflogen.

07.11.2025, Schönberg, Fürstentum Liechtenstein

Zwei verstiegene Personen konnten nach telefonischer Rücksprache lokalisiert und von zwei Bergrettern sicher ins Tal begleitet werden.

08.11.2025, Girensplatz, Schwende-Rüte

Eine Person stürzte beim Aufstieg zum Girensplatz ab und verletzte sich am Bein. Zur Bergung von der verletzten Person sowie der Begleitperson wurde ein RSH aufgeboden. Alle wurden ausgeflogen und im Spital bzw. auf sicherem Terrain abgesetzt.

08.11.2025, Hinterrugg, Unterwasser

Ein Gleitschirmpilot stürzte über 100 m über felsiges Gelände ab. Zum Glück blieb er auf einem Band liegen. Ein RSH wurde aufgeboden, um die Bergung zu unterstützen. Er konnte verletzt in einer Heliwindenaktion geborgen werden.

23.11.2025, Galerie, Weesen

Bei einem Kletterunfall verletzte sich eine Person an der Galerie zwischen Weesen und Amden. Zur Bergung wurde ein RSH eingeflogen.

30.11.2025, Häderenberg, Amden

Eine Person erlitt einen Herzstillstand auf einer Skitour. Ein RSH wurde auf Stand-By gesetzt, aber nicht benötigt.

01.12.2025, Trogen

Bei einem Verkehrsunfall wurde vorsorglich ein RSH auf Stand-By gesetzt, da sich die Unfallstelle in unwegsamem Gelände befand. Er wurde nicht benötigt.

08.12.2025, Chrüzegg, Mosnang

Bei einem Forstunfall verletzte sich eine Person in steilem und unzugänglichem Gelände. Ein RSH wurde aufgeboden um die Person in einer Heliwindenaktion zu bergen.

19.12.2025, Säntis, Hundwil

Ein Wanderer war im Aufstieg zum Säntis blockiert. Er konnte in einer Heliwindenaktion durch einen RSH gerettet werden.

26.12.2025, Kreuzberge, Sennwald

Eine kletternde Person wurde am Standplatz von einem Stein getroffen. Ein RSH wurde zur Bergung aufgeboden, welcher die Seilschaft bei einsetzender Nacht in einer Heliwindenaktion bergen kann.

28.12.2025, Schwägalp, Hundwil

Auf dem Laternliweg war eine Person verletzt. Infolge Unzugänglichkeit mit dem Rettungswagen wurde nach telefonischer Rücksprache mit der Rettungsstation entschieden, die Person mit Unterstützung eines Helikopters zu bergen.

29.12.2025, Wasserauen, Schwende-Rüte

Ein Gleitschirmpilot musste den Notschirm ziehen. Er landete unkontrolliert in einer Baumkrone. Die Retter stiegen den Baum hinauf, sicherten den Piloten und konnten ihn kontrolliert auf den Boden ablassen.

31.12.2025, Rütte, Fürstentum Liechtenstein

Eine leblose Person wurde unter einem Wanderweg gesichtet. Ein RSH wurde zur Bergung durch die Helicrew beigezogen.



Finanzen

Allgemeines

Das Finanzjahr 2025 geht als das Teuerste in die Geschichte der ARO ein. Entsprechend resultiert ein markantes Defizit, weil auf der Einkommensseite keine wesentlichen Änderungen zu verzeichnen waren.

Die höheren Ausgaben sind aber alle erklärbar, und es ist ein unglücklicher Umstand, dass gleich mehrere Kurse im selben Finanzjahr überdurchschnittlich hohe Ausgaben zu verzeichnen hatten.

Der Materialaufwand der Stationen und für die Regionalkurse bewegt sich im langjährigen Durchschnitt. Dies zeigt auf, dass die einzelnen Stationen ihren Materialbedarf, sei es Ersatzmaterial oder Neubeschaffungen, langfristig planen und somit auf mehrere Jahre verteilen können.

Es ist der Ausbildungsaufwand, der signifikant höher ausfällt im Jahr 2025. Das beginnt mit dem Winterkurs, der aufgrund der instruierten Thematik und Kursgestaltung ein etwas umfangreicheres Kurskader bedingte. Auch die darauf folgende Lawenhunde-Hauptübung wurde als Gross-Einsatzübung konzipiert, welche personell überdurchschnittliche Ressourcen verlangte. Weiters war der Sommerkurs umfangreich gestaltet, und mit dem integrierten Grundkurs konnten zeitgleich neue Stationsmitglieder auf ihre Bergretter-Tätigkeit eingeschult werden. Und zu guter Letzt organisierte ein kleines Team eine grosse Suchaktion mit Beteiligung der Alpinen Einsatzgruppe der Kapo SG, an der zeitweise Retter*innen von bis zu 4 Stationen im Einsatz standen.

Beim sonstigen Betriebsaufwand sind nur geringfügige Schwankungen zu verzeichnen, diese Kosten sind recht genau budgetierbar.

Einsatztätigkeiten

Die Einsätze werden ausschliesslich durch die Geschäftsstelle der ARS abgerechnet und an die einzelnen am Einsatz beteiligten Retter*innen ausbezahlt. Die ARO betreibt deshalb keine Lohnbuchhaltung. Für eine ganzheitliche Betrachtung sind nachfolgend ein paar Kennzahlen aus der Einsatzfähigkeit und der zentralen Ausbildung aufgeführt. Letzteres beinhaltet v.a. die Fach-spezialisten-Ausbildung ohne die RSH, sowie die Weiterbildung der regionalen Instruktoren und Ausbildungs-Verantwortlichen:

- Lohnaufwand Einsätze: CHF 173'600
- Spesen Einsätze: CHF 23'002
- Anteil Ausbildungsgehälter CHF 85'098
- Anteil Ausbildungsspesen CHF 30'385
- Versicherungen und Sozialleistungen CHF 27'750
- Abschreibungen Einsätze CHF 92'659

Finanzierung

Die Finanzierung dieser Aufwände teilt sich im Finanzjahr 2025 wie folgt auf:

- 56% - Einnahmen aus Einsätzen
- 22% - Kantonsbeiträge
- 7% - Einnahmen aus Arbeiten für Dritte
- 10% - Deckungsbeitrag ARS/Rega
- 5% - Kostenbeteiligung ARO

In den Kantonsbeiträgen sind die 4 Rp. pro Einwohner miteingerechnet.

Kalkulationswerte

Ein paar Kalkulations-Parameter der ARS, statistisch gemittelt über die letzten 10 Jahre und bezogen auf unsere Region Ostschweiz:

- Personalaufwand pro Einsatz: CHF 800
- Abschreibungen pro Einsatz: CHF 427
- Spesen pro Einsatz: CHF 106
- Ausbildungskurse ARS pro
Rettungsstation CHF 11'047
- Versicherung und Sozialleistungen
pro Rettungsstation CHF 5'550

Diese Durchschnittszahlen basieren auf 1'639 Einsätzen.

First Responder Plus AI + AR

Für die FR+ der beiden Appenzell wird eine separate Fonds-Rechnung geführt und ist deshalb nicht Bestandteil der ARO-Buchhaltung.

Hanspeter Gredig

Kassier ARO

Bilanz

per 31.12.2025

| Konto/Gruppe | Saldo CHF Soll | Saldo CHF Haben |
|--|-------------------|--------------------|
| 1 AKTIVEN | 36970.95 | |
| 10 UMLAUFVERMÖGEN | 36970.95 | |
| 100 Flüssige Mittel | 36970.95 | |
| 1000 Kasse | | |
| 1020 APP KB CH9500763000137425114 | 36970.95 | |
| 1030 ARS ZRH Konto ARO | | |
| 110 Forderungen | | |
| 1100 Debitoren | | |
| 1105 Guthaben bei ARS | | |
| 1176 Guthaben Verrechnungssteuer | | |
| 120 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen | | |
| 1200 Warenlager ARO | | |
| 1280 Nicht Fakturierte Dienstleistungen | | |
| 130 Aktive Rechnungsabgrenzung | | |
| 1300 Transitorische Aktiven | | |
| 2 PASSIVEN | | 66937.60 |
| 20 FREMDKAPITAL KURZFRISTIG | | 30800.00 |
| 200 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | | |
| 2000 Kreditoren | | |
| 2030 Anzahlungen | | |
| 230 Passive Rechnungsabgrenzung, kurzfr. Rückstellung | | 30800.00 |
| 2300 Transitorische Passiven | | 30800.00 |
| 2330 Kurzfristige Rückstellungen | | |
| 28 EIGENKAPITAL | | 36137.60 |
| 280 Kapital | | 36137.60 |
| 2800 Eigenkapital | | 36137.60 |
| 291 Jahresgewinn oder Jahresverlust | | |
| 2970 Gewinnvortrag oder Verlustvortrag | | |
| 2979 Jahresgewinn oder Jahresverlust | | |
| Total per 31.12.2025 CHF | 36970.95 | 66937.60 |
| Verlust per 31.12.2025 CHF | 29966.65 | |

Erfolgsrechnung

01.01.2025 bis 31.12.2025

Nur Konti mit Saldo ungleich 0.00

| Konto/Gruppe | Saldo CHF Soll | Saldo CHF Haben |
|---|-------------------|--------------------|
| 3 BETRIEBSERTRAG | | 196524.63 |
| 32 BEITRÄGE | | 195510.08 |
| 320 Stiftung ARS | | 29396.67 |
| 3200 Zentralstelle ARS | | 4146.67 |
| 3201 ARS Material | | 7000.00 |
| 3202 ARS Bekleidung (PSA) | | 7000.00 |
| 3203 ARS Infrastruktur | | 8250.00 |
| 3204 ARS Medizin | | 3000.00 |
| 321 Öffentliche Hand | | 129000.00 |
| 3210 Leistungsvereinbarung Kt. SG | | 80000.00 |
| 3211 Leistungsvereinbarung Kt. AI | | 20000.00 |
| 3212 Leistungsvereinbarung Kt. AR | | 27000.00 |
| 3213 Ausbildungsbeitrag FL | | 2000.00 |
| 322 Seilbahnen | | 37113.41 |
| 3220 Seilbahn-Verträge | | 37113.41 |
| 36 ÜBRIGER ERTRAG | | 1014.55 |
| 360 Nebenertrag | | 1014.55 |
| 3600 Zinsertrag | | 14.55 |
| 3607 Übriger Ertrag | | 1000.00 |
| 4 AUFWAND FÜR MATERIAL, ALARMIERUNG UND PROJEKTE | 52765.41 | |
| 42 MATERIALAUFWAND | 45745.61 | |
| 420 Allgemeines Material | 1847.19 | |
| 4200 Regionalverein | 1028.50 | |
| 4201 Bergretter | 818.69 | |
| 421 Stationsmaterial | 43898.42 | |
| 4211 1-01 Schwägalp | 13391.47 | |
| 4212 1-02 Appenzell | 4475.00 | |
| 4213 1-03 Wildhaus / Amden | 14081.50 | |
| 4214 1-04 Sax | 6001.95 | |
| 4215 1-05 Pizol | 5948.50 | |
| 44 PROJEKTE | 2275.00 | |
| 4400 Diverse Projekte ARO | 2275.00 | |
| 45 ALARMIERUNG | 4744.80 | |
| 4500 Abonnementsgebühren | 2744.80 | |
| 4501 Alarmierungsmittel | 2000.00 | |
| 5 AUSBILDUNGSaufwand | 126951.29 | |
| 52 PERSONALaufwand | 49720.30 | |
| 5200 Regionalvereinsführung | 3700.00 | |
| 5201 Winter-Regionalkurs | 10140.90 | |
| 5202 Sommer-Regionalkurs | 11400.00 | |
| 5203 Einsatzleiter-Regionalkurs | 490.00 | |
| 5204 Lawinenhundeführer-Regionalkurs | 3775.00 | |
| 5205 GS-Hundeführer-Regionalkurs | 6304.30 | |

| Konto/Gruppe | Saldo CHF Soll | Saldo CHF Haben |
|--|-------------------|--------------------|
| 5206 RSH-Regionalkurse | 8399.20 | |
| 5207 Medizin-Regionalkurse | 4710.90 | |
| 5209 Spezial-Regionalkurse | 800.00 | |
| 53 AUSBILDUNGSKOSTEN REGIONALKURSE | 19424.74 | |
| 5301 Winter-Regionalkurs | 1580.21 | |
| 5302 Sommer-Regionalkurs | 5570.03 | |
| 5303 Einsatzleiter-Regionalkurs | 1347.10 | |
| 5304 Lawinenhundeführer-Regionalkurs | 4391.66 | |
| 5305 GS-Hundeführer-Regionalkurs | 2695.50 | |
| 5306 RSH-Regionalkurse | 304.00 | |
| 5307 Medizin-Regionalkurse | 66.50 | |
| 5309 Spezial-Regionalkurse | 3469.74 | |
| 54 STATIONSaufWAND AUSBILDUNG UND INFRASTRUKTUR | 57806.25 | |
| 5401 1-01 Schwägalp | 6215.29 | |
| 5402 1-02 Appenzell | 8813.51 | |
| 5403 1-03 Wildhaus / Amden | 7875.68 | |
| 5404 1-04 Sax | 8486.71 | |
| 5405 1-05 Pizol | 22718.96 | |
| 5408 Hundeführer ARO | 3696.10 | |
| 6 SONSTIGER BETRIEBSaufWAND | 46774.58 | |
| 65 VERWALTUNGS- UND INFORMATIKaufWAND | 39.43 | |
| 6513 Porti | 27.40 | |
| 6570 Lizenzen und Wartung | 12.03 | |
| 66 BERICHTE | 1263.99 | |
| 6601 Jahresbericht ARO | 1263.99 | |
| 67 ÜBRIGER BETRIEBSaufWAND | 2659.70 | |
| 6700 Sitzungsspesen | 1374.81 | |
| 6701 Sonstiger Aufwand | 1284.89 | |
| 68 Seilbahnen | 42799.46 | |
| 6801 Leistungen gemäss Rettungskonzept | 37113.41 | |
| 6802 Administration + Versicherung ARS | 5686.05 | |
| 69 FINANZERFOLG | 12.00 | |
| 6940 Bank-, PC-Spesen | 12.00 | |
| Total CHF | 226491.28 | 196524.63 |
| Verlust CHF | | 29966.65 |

Revisorenbericht

Alpine Rettung Schweiz
Ostschweiz

17. März 2026

Revisorenbericht 2025 zu Händen der Alpinen Rettung Schweiz, Ostschweiz

Sehr geehrte Damen und Herren

In Ausübung des uns übertragenen Mandates als Revisionsstelle der Alpinen Rettung Schweiz / Ostschweiz [nachstehend ARO genannt] haben die Unterzeichnenden am 16.03.2026 die Buchhaltungsführung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025 durch Ihren Kassier, Herr Hanspeter Gredig, überprüft.

Die durchgeführte Buchprüfung umfasste die stichprobenweise Belegkontrolle für besagten Zeitraum sowie den Ausweis der Vermögenspositionen per 31. Dezember 2025. Die Aktiven sind durch Saldobestätigungen ausgewiesen.

Das Total der Bilanzpositionen beträgt per 31.12.2025 Fr. 36'970.95 und ist wie folgt ausgewiesen:

| | |
|--------------------------------------|----------------------|
| <u>Aktiven</u> | |
| Bankkonto AIKB CH6400763605534561708 | Fr. 36'970.95 |
| ARS ZRH Konto ARO | Fr. 0.00 |
| Transitorische Aktiven | Fr. 0.00 |
| | <hr/> |
| Total Aktiven | Fr. 36'970.95 |
| <u>Passiven</u> | |
| Transitorische Passiven | Fr. 30'800.00 |
| Eigenkapital | Fr. 36'137.60 |
| Verlust per 31.12.2025 | Fr. -29'966.65 |
| | <hr/> |
| Total Passiven | Fr. 36'970.95 |

Die Betriebsrechnung des Geschäftsjahres 2025 weist die nachstehenden Bewegungen auf:

| | | |
|---|------------|-------------------|
| Einnahmen | Fr. | 196'524.63 |
| Ausgaben | Fr. | -226'491.28 |
| | | <hr/> |
| Ergebnis aus der Betriebsrechnung 2025 | Fr. | -29'966.65 |

Aufgrund der durch uns durchgeführten Prüfung der Jahresrechnung stellen wir die nachstehenden Anträge:


1. Die Jahresrechnung 2025 [01.01.2025 – 31.12.2025] sei zu genehmigen und dem Kassier, Herrn Hanspeter Gredig für die Arbeit und die saubere und übersichtliche Buchführung den besten Dank auszusprechen.
2. Dem ganzen Vorstand sei für die uneigennützige grosse Arbeit zum Wohle der ARO den besten Dank auszusprechen und Entlastung zu erteilen.

9057 Weissbad / 7310 Bad Ragaz, 17.03.2026

Für die Revisoren

Bruno Inauen

Thomas Bachofner



Kontakte ARO

| | |
|---|--|
| Präsident | Roman Hüppi, 9472 Grabs, ars_aro(at)hispeed.ch |
| Präsident Stv. Regionalverein | Thomas Koller, 9100 Herisau, thomas.koller(at)innosolv.ch |
| Finanzen & ICT | Hanspeter Gredig, 9050 Appenzell, ars_aro(at)bluewin.ch |
| Ausbildung | Raphy Müller, 9050 Appenzell, raphy79(at)bluewin.ch |
| Medizin | Martin Fritsche, 9050 Appenzell, fritsche-signer(at)bluewin.ch |
| Technischer Leiter Sommer | Dominik Suntinger, 9536 Balgach, dominik.rks(at)sunatiger.ch |
| Technischer Leiter Winter | Patrick Iten, 8880 Walenstadt, p_iten90@hotmail.com |
| Regionalverantwortlich Hunde | René Müller, 9476 Weite, hunde_aro(at)rsnweb.ch |
| Regionalverantwortlich Canyoning | Patrik Müller, 9012 St.Gallen, mueller-patrik(at)bluewin.ch |
| Regionalverantwortlich RSH | Oliver Zangerl, 9112 Schachen, oliverzangerl(at)gmail.com |

Rettungsstationen ARO

Rettungsstation Schwägalp 1.01

| | |
|----------------|---|
| Rettungschef | Thomas Koller, 9100 Herisau, thomas.koller(at)innosolv.ch |
| Rettungsobmann | Oliver Zangerl, 9112 Schachen, oliverzangerl(at)gmail.com |

Rettungsstation Appenzell I.Rh. 1.02

| | |
|----------------|--|
| Rettungschefin | Irène Inauen, 9057 Weissbad, inauen.kern(at)bluewin.ch |
| Rettungsobmann | Raphy Müller, 9050 Appenzell, raphy79(at)bluewin.ch |

Rettungsstation Wildhaus-Amden 1.03

| | |
|----------------|---|
| Rettungschef | Beat Oehler, 9658 Wildhaus, beat.oehler(at)bluewin.ch |
| Rettungsobmann | Lars Lusti, 9656 Alt St. Johann, larslusti(at)gmail.com |

Rettungsstation Sax 1.04

| | |
|----------------|--|
| Rettungschef | Daniel Forrer, 9463 Oberriet, danfor11(at)bluewin.ch |
| Rettungsobmann | Simon Heeb, 9468 Sax, heeb.simon(at)rsnweb.ch |

Rettungsstation Pizol 1.05

| | |
|----------------|---|
| Rettungschef | Thomas Kessler, 8890 Flums, thomas(at)outivity.ch |
| Rettungsobmann | Patrick Junginger, 8880 Walenstadt, patrick.junginger(at)gmx.ch |

Bergrettung Liechtenstein 1.06

| | |
|--------------|--|
| Rettungschef | Dominik Schädler, FL-9493 Mauren, rettungschef(at)bergrettung.li |
|--------------|--|

Rettungsstation SRZ (RSH) 1.07

| | |
|--------------|---|
| Rettungschef | Jan Bauke, 8036 Zürich, jan.bauke(at)zuerich.ch |
|--------------|---|